

Heißer August,
kühler Frühsommer:
wechselhafte Freibad-
saison 2012 **Seite 3**



Erste Verleihung mit neuem Konzept:
Trierer Kulturpreis mit symbolischer
Baumscheiben-Brosche für
zehn verdiente Ehrenamtliche **Seite 5**



„Tag und Nacht für
Toleranz“: Aktionstage
vom 13. bis 16. April
in der Region **Seite 9**

18. Jahrgang, Nummer 10

AMTSBLATT

Dienstag, 5. März 2013

Trier wird bunter und internationaler

Ausländeranteil bei 8,5 Prozent – Franzosen vor Polen

Ende Dezember 2012 lebten in Trier genau 106.034 Einwohner, davon waren 9032 Ausländer (8,5 Prozent). Nach Herkunftsland differenziert führt Frankreich (656 Bewohner) vor Polen (651) und Luxemburg (562). Starke Gruppen kommen auch aus der Ukraine (459), der Russischen Föderation (433), Italien (374) und der Türkei (358). Insgesamt sind 137 Nationalitäten in Trier vertreten.

Der mit deutlichem Abstand internationalste Stadtbezirk ist laut Einwohnermelderegister Nells Ländchen. 21,1 Prozent aller Einwohner des Stadtteils sind ausländischer Herkunft, weil hier die Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge liegt. Schätzungsweise rund 13 Prozent aller ausländischen Einwohner des Stadtbezirks leben in der Außenstelle. Ebenfalls sehr international sind die Altstadt (12,5 Prozent) und Neu-Kürenz (11,3 Prozent) zwei Stadtteile, die sich durch eine hohe studentische Nachfrage auszeichnen.

Ein Viertel zwischen 20 und 29

Die ausländische Bevölkerung Triers ist jung. Mehr als ein Viertel ist im Alter zwischen 20 und 29 Jahren. Insgesamt befinden sich mehr als drei Viertel der ausländischen Einwohner im erwerbsfähigen Alter. Zur Gruppe der jungen ausländischen Einwohner zählen insbesondere die Luxemburger. 11,7 Prozent aller ausländischen Einwohner der Altersgruppe der 20 bis 29-Jährigen stammen aus Luxemburg, gefolgt von Polen und Russen beziehungsweise Ukrainern mit jeweils sieben Prozent.

Eine Analyse der Beschäftigungssituation in Relation zur Zahl der erwerbsfähigen Personen der jeweiligen Nationalitäten zeigt eine hohe Arbeitslosenquote bei den russischen und ukrainischen Einwohnern. Sie liegt hier bei 10,3 Prozent (bei einer absoluten Arbeitslosenzahl von durchschnittlich

53 Personen in 2012). Eine ebenfalls hohe Betroffenheitsquote gibt es bei den türkischen Einwohnern mit 10,9 Prozent (bei 30 arbeitslosen Personen absolut in 2012). Bei den polnischen Einwohnern lag die Quote im vergangenen Jahr mit 4,5 Prozent (durchschnittlich 25 Arbeitslose) recht niedrig und die niedrigste Rate findet sich bei den Luxemburgern mit 1,7 Prozent (acht Arbeitslose).

Ledige Ausländer überwiegen

2012 waren 51,4 Prozent der ausländischen Bevölkerung weiblichen und 48,6 Prozent männlichen Geschlechts. Dies entspricht weitestgehend der geschlechtsbezogenen Verteilung der Gesamteinwohner in der Stadt Trier. Knapp drei Fünftel der ausländischen Einwohner ist ledig beziehungsweise verwitwet oder getrennt lebend, was tendenziell auf Singlehaushalte schließen lässt, da der Anteil der Kinder und Jugendlichen (unter 20 Jahre) verhältnismäßig gering ist. 40 Prozent der ausländischen Einwohner sind verheiratet.

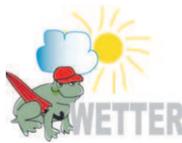
Im Jahr 2012 führten, wie auch bereits zehn Jahre davor, die französischen Einwohner die Nationenliste an. Die Zahl polnischer Einwohner ist zwischen 2002 und 2012 von 3,5 auf 7,2 Prozent auf den zweiten Rang gestiegen. Hervorzuheben ist, dass die Anzahl chinesischer Einwohner zwischen 2002 und 2012 deutlich um 290 Personen von Rang drei auf Rang 18 gesunken ist.

Die Anzahl der ausländischen Einwohner ist in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich um jährlich durchschnittlich 257 Personen gestiegen. Im Jahr 2002 lag der Anteil ausländischer Einwohner noch bei sechs Prozent. Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik hat Stand, Struktur und Verteilung der ausländischen Bevölkerung in Trier zum 31. Dezember 2012 erfasst und aufbereitet. Die Datei Stadt-Fokus 1/2013 ist unter www.trier.de/statistik aufrufbar.

Trierer Sonnenfänger



Peter Schu vom Wetteramt Trier kontrolliert ein Pyranometer, mit dem die Sonneneinstrahlung, die hier bei der Station des Deutschen Wetterdienstes auf dem Petrisberg ankommt, gemessen wird. Danach konnten die Trierer im gesamten Februar gerade einmal 37 Stunden die Sonne sehen, nur halb so lange wie im vieljährigen Mittel. Kleiner Trost: Es regnete und schneite auch nur halb so viel wie üblich. Mit 23 Frosttagen, darunter sechs Eistage (nie über 0 Grad), und einer Durchschnittstemperatur von 0,2 Grad war der Februar um 1,7 Grad kälter als im Mittel. Foto: PA/D. Jacobs



Erhebliche Entlastung

Mainz stellt zusätzliche Mittel für Kommunen in Aussicht

Die rheinland-pfälzische Landesregierung hat im Rahmen eines Gesetzesentwurfs zur Reform des kommunalen Finanzausgleichs den Kommunen bis 2016 zusätzliche Mittel von insgesamt rund einer halben Milliarde Euro in Aussicht gestellt. Trier könnte demnach für 2014 mit 11,1 Millionen Euro und für 2015 mit 13,8 Millionen Euro rechnen.

OB Klaus Jensen hat die Ankündigung als „wichtigen Schritt in die richtige Richtung“ und „erhebliche Entlastung“ für die Stadt bezeichnet. Dies umso mehr, da im jetzigen Haushalt in diesem Bereich nur vier Millionen Euro zusätzlicher Mittel eingeplant waren.

Jensen geht davon aus, dass aufgrund zahlreicher Entlastungen, so durch den kommunalen Entschuldigungsvertrag mit neun Millionen Euro und der jetzigen aktuellen Entwicklung, der Kreditbedarf der Stadt 2014 voraussichtlich auf unter zehn Millionen Euro sinkt. Dazu trage auch die erwartete Entlastung durch den Bund bei der Eingliederungshilfe im Rahmen des Fiskalpakts von fünf bis sechs Millionen Euro bei. Außerdem werde bei den Kosten zur Schülerbeförderung mit einer überproportionalen Entlastung gerechnet. OB Jensen sagte, man werde weiterhin alle Anstrengungen unternehmen, um das

Ziel der Wiedererlangung ausgeglichener Haushalte nicht aus dem Auge zu verlieren.

OB: „Mehr Geld ins System“

Der Verfall öffentlicher Infrastrukturen könne allerdings nur durch ein grundsätzliches Umdenken in Form vermehrter steuerlicher Investitionen gestoppt werden. „Es muss mehr Geld ins öffentliche System“, betonte Jensen in seiner Stellungnahme. Während der private Reichtum in Deutschland fortwährend steige, verarmten die öffentlichen Institutionen und könnten ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen.

Fahrbahnerneuerung geht weiter

Die Arbeiten zur Erneuerung der Hauptzufahrt nach Mariahof wurden wieder aufgenommen. Die Hans-Böckler-Allee ist zwischen den Kreuzungen Peter-Wust- und Georg-Schäffer-Straße gesperrt. Der Verkehr Richtung Peter-Wust-Straße, Richterakademie, Heinrich-Weitz-Straße sowie Mariahof wird über Tessenowstraße und Karlsweg umgeleitet. Die Busse der Linien 8 und 82 fahren ab Haltestelle Hans-Böckler-Allee über Tessenowstraße und Karlsweg. Von Mariahof aus gilt die Umleitung in umgekehrter Reihenfolge. Die Haltestellen Karlsweg und Peter-Wust-Straße in Richtung Innenstadt sind an die Station Karlsweg verlegt.



Geschichtenerzähler. Helmut Leiendecker liest den Kindern der Grundschule Reichertsberg aus seinem neuen Märchen „Rictius Varus“ auf Trierer Platt vor. Foto: PA

Spaß am Schmökern

Lesepaten beginnen an Grundschule Reichertsberg

Richtig lesen zu können, ist wichtig für die schulische und berufliche Entwicklung. Ehrenamtliche Lese- und Lernpaten sollen die Sprachentwicklung von Kindern in der Region und die Lust aufs Lesen fördern. An der Grundschule Reichertsberg wurden nun vier Patinnen vorgestellt: Mareike Görger, Monika Gard-Hurth, Maria-Luise Braun und Anke-Charlotte Kirsch. „Ich wurde in der Presse auf das Projekt aufmerksam und komme einmal die Woche vormittags. Es macht mir sehr viel Spaß“, erklärt Braun ihre Motivation zur Teilnahme. Bei der Einführung musizierte das „Trierer Original“ Helmut Leien-

decker und seine „Leiendecker Bloas“ mit dem Schulchor. Im Anschluss las er aus seinem neuen Märchen „Rictius Varus“ auf Trierer Platt vor – zur Begeisterung der Kinder.

Insgesamt 30 Lesepaten

Das im November 2012 initiierte Projekt „Ehrenamtliche Lese-/Lernpaten in der Region Trier gewinnen“ ist eine gemeinsame Initiative der Volkshochschule Trier, der Stadtbibliothek Palais Walderdorff und des Bundesmodellprojekts Lernen vor Ort mit der Unterstützung der Nikolaus-Koch-Stiftung. Mittlerweile wurden 30 ehrenamtliche Lesepaten gefunden.

Meinung der Fraktionen



Schulentwicklung: Diskutieren Sie mit!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

kein Thema hat in den vergangenen Monaten die Gemüter der Triererinnen und Trierer mehr bewegt als die Diskussion über das Schulentwicklungskonzept. Wie viele Grundschulen braucht Trier? Welche Schulen sollten geschlossen oder verlagert werden? Und welche sollen weiter erhalten, saniert oder gegebenenfalls ausgebaut werden?

Diese und viele andere Fragen sind nicht leicht zu beantworten – nicht für die betroffenen Eltern, Lehrer, Kinder, aber auch nicht für uns Stadträte. Der Stadtvorstand hat im Januar eine Vorlage verabschiedet, die die Schließung von fünf Grundschulen vorsieht.

Die CDU-Stadtratsfraktion hat sich in den letzten Monaten intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt. Wir haben alternative Vor-

schläge erarbeitet, die wir als eine Diskussionsgrundlage verstehen. Denn bevor wir eine endgültige Entscheidung treffen werden, wollen wir mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, in den Dialog treten und Ihre Meinung kennenlernen.

Deshalb laden wir Sie herzlich zu unserer Diskussionsrunde zum Schulentwicklungskonzept ein.

**Politik am Palastgarten:
Diskussionsrunde zum
Schulentwicklungskonzept
Mittwoch, 6. März, 19 Uhr,
Aula des Humboldt-Gymnasiums Trier**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

CDU-Stadtratsfraktion



Ohne Lärm mehr Lebensqualität

In der Sitzung vom 5. Oktober 2011 beschloss der Stadtrat den Lärmaktionsplan der Stadt Trier. Das Ziel der Stadt sollte seitdem umso verstärkter sein, die Lärmbelastung in vielen Quartieren wirksam zu verringern. Dadurch kann unter anderem die durch Lärm verursachte gesundheitliche Beeinträchtigung vieler Triererinnen und Trierer minimiert werden.

Bereits im Mai 2012 wurde eine Anfrage im Stadtrat bezüglich Projekten der Stadt, die beim Förderprogramm des Landes zur Lärmreduzierung angemeldet werden könnten, behandelt. Damals antwortete die zuständige Dezerntin, dass die Verwaltung überlegt, einen Förderantrag für ein Trierer Fahrradverleihsystem zu stellen. Eine sehr schöne Idee, die zusätzlich auch das Ziel der Stadt, den Ausbau des Radverkehrs zu forcieren, unterstützt. Leider haben wir weder von der Idee noch von einer Beantragung beim Landesförderprogramm je wieder gehört. Nicht der einzige Punkt, bei dem es bezüglich der Umsetzung des Lärmaktionspla-

nes im Dezernat IV zu haken scheint. Für die Trierer SPD stellt die Reduzierung von Verkehrslärm eine entscheidende Größe für Lebensqualität in unserer Stadt dar. Leider konnten die städtischen Gremien aber auch seit Mai 2012 nichts mehr von Umsetzungsvorhaben im Rahmen des Lärmaktionsplanes vernehmen.

In der Stadtratssitzung vom 5. Februar wurde schließlich das Mobilitätskonzept 2025 verabschiedet. Auch hier spielt die Vermeidung von Verkehrslärm eine entscheidende Rolle. Doch sollten die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt neben Aktionsplänen und Verkehrskonzepten auch von den Folgen dieser sinnvollen Planungen und Ideen schneller profitieren können. Um den Vorwurf zu entkräften, dass Papier geduldig ist, fragt die SPD-Fraktion in der nächsten Ratssitzung daher nach und bittet die Verwaltung um Antworten zur Umsetzung von Maßnahmen zur Lärmreduzierung für Trier.

Sven Teuber, Fraktionsvorsitzender



Hier wird nicht gespielt

Trier könnte ein prima Ort zum Spielen sein. Die Grundlagen dafür schafft die AG Spielraum. Sie setzt sich zusammen aus Experten der Verwaltung sowie Mitarbeitern der Mobilen Spielaktion. Sie erstellt Spielraumleitpläne, die die Stadt aus Kindersicht genau festhalten. Kinder und Jugendliche werden befragt, wo sie spielen und was ihnen fehlt.

In diesen Plänen werden nicht nur Spielplätze festgehalten, sondern auch Orte, die Kinder auf andere Weise nutzen. Sie zeigen die Grenzen eines Spielraums: In Trier werden sie oft von stark befahrenen Straßen markiert, die für Kinder unüberwindbar sind. Diese Pläne sind im Internet für jeden frei zugänglich – sofern man weiß, dass es sie gibt. Über ein gutes Wissen verfügen die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, denn sie werden regelmäßig informiert.

Aber in dem Dezernat, für das die Planungen in erster Linie relevant sind, finden sie wenig Beachtung. Zwar fließen sie in die Bauleitpla-

nung ein, werden im Bauausschuss jedoch kaum hinterfragt. Die Ergebnisse der AG Spielraum werden dort nicht vorgestellt. Hier ist die Baudezernentin gefragt. Denn es kann nicht sein, dass die ehrenamtlichen Mitglieder des Bauausschusses ihre Fraktionskollegen darüber unterrichten müssen, worauf sie achten müssen, um dem Anspruch von Familien gerecht zu werden.

Wohnortnahe Spielangebote

Insbesondere die Familien, deren Einkommen so niedrig ist, dass sie ihren Wohnort nach wirtschaftlichen Erwägungen wählen müssen, sind auf die Versorgung mit wohnortnahen Spielangeboten angewiesen. Wir haben fundierte Ergebnisse, auf die wir uns stützen könnten – warum tun wir es nicht einfach?

**Christiane Wendler,
kinder- und jugendpolitische Sprecherin
der Fraktion Bündnis 90/Grüne**



Vorerst keine Entlastung für Kürenz!

Im Zusammenhang mit der Landesgartenschau hatte die Verwaltung den Kürenzer Bürgerinnen und Bürgern vollmundig zugesagt, dass auch ohne Landesgartenschau in jedem Fall bis 2004 eine Entlastung für den Stadtteil kommen werde. (siehe TV 28/29, April 2001 – Aussage des ehemaligen Baudezernenten Peter Dietze, SPD).

Wir Freien Wähler bekundeten bereits im Juni 2001, dass wir die optimistische Auffassung des Baudezernenten nicht teilen. Leider haben wir Recht behalten. Bis heute hat sich in dieser Angelegenheit außer Planungskosten nichts bewegt. Nachdem sich mehrere Bürger bei uns massiv über die wachsenden Verkehrsbelastungen und die damit verbundenen Lärmbelastungen beklagt hatten und sich wegen der Nichteinhaltung der Verwaltungszusage aus dem Jahre 2001 verschaukelt fühlten, wollten wir konkret von der Verwaltung wissen, wie man sich eine Lösung der wachsenden Verkehrsprobleme in Kürenz vorstellt und ob die

gegebene Zusage auf unbestimmte Zeit verschoben oder gar gestorben ist.

Oberbürgermeister Klaus Jensen teilte mit, dass sich die Verwaltung nicht eigenmächtig von bestehenden Zielen verabschiedet habe. Durch die Maßnahmen des Mobilitätskonzepts (Moko) seien für den Bereich Kürenz deutliche Verbesserungen der Verkehrssituation zu erwarten. Die Ortsumfahrung des Altorts Kürenz sei nach wie vor nach Beschlussfassung sowohl des Rates als auch der Verwaltung ein Ziel des Moko. Das heißt, die Verwaltung will dieses Thema bei der weiteren Beratung des Mobilitätskonzepts behandeln.

Bei realistischer Bewertung bedeutet dies, dass es vorerst keine Entlastung für Kürenz gibt. Unserer Fraktion ging es bei ihrer Anfrage um Klarheit und Wahrheit. Unerfreulich, aber die Betroffenen wissen jetzt wenigstens, wo sie in Wirklichkeit dran sind.

FWG-Stadtratsfraktion



Schulentwicklungskonzept – ein Muss!

Trier braucht ein Schulentwicklungskonzept, das zukunftsfähig ist. Kein Konzept zu erstellen oder die Verwaltungsvorlage schlichtweg abzulehnen, wäre falsch. Dennoch darf auch nicht jeder Vorschlag der Verwaltung kritiklos übernommen werden.

Um das Schulentwicklungskonzept auf eine verlässlichere Basis zu stellen, haben wir im November im Stadtrat einen Antrag gestellt, in dem konkrete Vorgaben für das Schulentwicklungskonzept gemacht wurden. Teile unserer Forderungen haben Eingang in das neue Konzept gefunden. Um aber als Stadträte die von der Verwaltung vorgeschlagenen Lösungen bewerten zu können, benötigen wir genauere Zahlen. Bei einigen der vorgeschlagenen Lösungen wurden Zahlen zugrunde gelegt, deren Aktualität in Zweifel gezogen werden kann. Leider hat die Vergangenheit gezeigt, dass wir mit Kostenschätzungen zu Sanierungen vorsichtig sein sollten. Ein Beispiel ist die künftige Kita Tarforst. Zudem erwarten

wir genauere Angaben zu möglichen Folgenutzungen der Gebäude.

Ein Problem, das einer ergebnisoffenen Schulentwicklung im Weg steht, sind die Fakten, die im Ambrosius-Gebäude mit der vierzügigen Sanierung einer zweizügigen Grundschule geschaffen wurden. Hier wird der Rat nun unter Druck gesetzt, diese Schule zu füllen.

Auch wünschten wir uns mehr Zeit, um die einzelnen Lösungen intensiv prüfen zu können. Ebenso sollten die Eingaben der Ortsbeiräte in das Verfahren einfließen und auf eine Übernahme geprüft werden.

Die FDP ist beim Schulentwicklungskonzept geschäftsbereit und willens, mit den anderen Fraktionen über Änderungsvorschläge zu diskutieren. Schulentwicklung ist eine Daueraufgabe, an der in den nächsten Jahren kontinuierlich gearbeitet werden muss.

**Joachim Gilles M.A.,
FDP-Stadtratsfraktion**



Gegen Streichungen in der Kunstgeschichte

Nun ist es also offiziell. Bei der Senatssitzung vom 14. Februar wurde ein Papier zur strukturellen Neuausrichtung der Universität Trier verabschiedet und „personelle Veränderungen und vorübergehende Stilllegung von Stellen“ beschlossen. Im Klartext heißt das: Im Fach Kunstgeschichte werden bis 2019 etwa 30 Prozent der Lehrkräftestellen ersatzlos gestrichen.

Verheerende Auswirkungen

Die Auswirkungen, die eine solch radikale Maßnahme hat, sind verheerend: noch vollere Veranstaltungen bei noch schlechterer Betreuung. Im schlimmsten Falle droht sogar das endgültige Aus des gesamten Studiengangs. Mit diesen radikalen Maßnahmen möchte die Hochschule jährliche Einsparungen von 1,5 Millionen Euro erreichen, die ihr das Land auferlegt hat.

In diesem Zusammenhang wirft die Fraktionsvorsitzende Katrin Werner der Landesre-

gierung vor, ihren Koalitionsvertrag nicht einzuhalten. Heißt es doch dort: „Die Hochschulen stehen angesichts der steigenden Studierendenzahlen in den kommenden Jahren vor gewaltigen Herausforderungen. Dem Ausbau der Studienplätze und der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Forschung und Lehre kommt deshalb eine ganz besonders große Bedeutung zu.“

„Durch die nun verabschiedeten Maßnahmen wird die Situation nicht verbessert, sondern nur verschlechtert“, so Werner. „Deshalb fordere ich die Landesregierung auf, ihren Koalitionsvertrag einzuhalten und die Hochschulen in Rheinland-Pfalz mit ausreichenden finanziellen Mitteln auszustatten. Auch die Stadt Trier ist auf eine gute Hochschule mit einem breitgefächerten Studienangebot und stabilen Studierendenzahlen angewiesen, profitiert sie dadurch nicht nur ökonomisch, sondern auch auf sozialer und kultureller Ebene.“

Linksfraktion im Stadtrat

Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de
• Internet: www.cdu-trier.de
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127
• E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30, dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834
• Fax: 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-stadtrat-trier.de • Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

FWG Trier: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III), • Telefon: 718-4070 oder 47396
• Fax: 47147 • E-Mail: fwg.im.rat@trier.de
• Internet: www.fwg-trier-ev.de
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090
• Fax: 718-4098 • E-Mail: ratfdp@trier.de • Internet: www.rat-fdp-trier.de
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Erdgeschoss, Zimmer 2
• Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028
• E-Mail: linke.im.rat@trier.de
• Sprechzeiten: montags, 14 bis 16, mittwoch und freitags, 10 bis 12 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

EGP-Büro jetzt in Castelnau

Wechsel nach Feyen: Die EGP-Geschäftsstelle ist Ende letzter Woche vom Petrisberg nach Castelnau umgezogen. Die neue Adresse lautet: Albert-Camus-Straße 1. Die Telefonnummer bleibt unverändert: 0651/43680-0. Mit der Gründung der EGP war 2002 das Konversionsprojekt auf dem Petrisberg mit Landesgartenschau und Wissensschatzpark gestartet worden. Das WIP-Center, in dem die EGP bisher ansässig war, war einer der ersten Neubauten in diesem Bereich.

2009 wurde mit der Änderung des Gesellschaftszwecks der Grundstein gelegt, um die Erfahrung und das Expertenwissen des EGP-Teams über den Petrisberg hinaus einzusetzen. Ende 2010 kamen zwei neue Projekte hinzu: die Umgestaltung der Industriebrache Bobinet im Trierer Westen und des ehemaligen Kasernenareals Castelnau in Feyen, wo das Büro jetzt ansässig ist.

Schuldebatten

Weitere Trierer Ortsbeiräte befassen sich mit dem aktuellen Entwurf zum Schulentwicklungsplan, der auch Entscheidungen zu einzelnen Standorten enthält:

- **Euren:** Mittwoch, 6. März, 19.30 Uhr, Grundschule.
- **Trier-Süd:** Donnerstag, 7. März, 19 Uhr, Gaststätte „Zum Bim-Bam“, Saarstraße 90
- **Zewen:** Donnerstag, 7. März, 19.30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus, Waldstraße.
- **Filsch:** Freitag, 8. März, 19 Uhr, Restaurant im Sportzentrum Tarforst, Kohlenstraße.
- **Irsch:** Montag, 11. März, 19.30 Uhr, Probenraum des Musikvereins der Grundschule.
- **Trier-West/Pallien:** Montag, 11. März, 20 Uhr, Kurfürst-Balduin-Realschule plus.

Experten in eigener Sache

Machbare Vorschläge für attraktiveres Moselufer beim Bürgerworkshop in Trier-Nord

Viele kleine, aber gute Ideen führen zur dauerhaften Aufwertung des Moselufers. Darauf hoffen die rund 50 Teilnehmer des Bürgerworkshops in Trier-Nord. Von der Schaffung von Grillplätzen bis zur besseren Beleuchtung des Radwegs reicht die breite Palette ihrer weitgehend pragmatischen Vorschläge.

Das Ergebnis einer intensiven zwei-stündigen Diskussion im schmucken neuen Vereinsheim der Rudergesellschaft Trier hängt an vier Tafeln: Mehrere Dutzend bunter Zettel, auf denen die Teilnehmer des Workshops ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge für das Moselufer in Trier-Nord notiert haben. Joachim Konrad vom Landschaftsarchitekturbüro BGHplan ist zufrieden: „Es hat sich gezeigt, dass die Anwohner als Experten für diese Planung unverzichtbar sind. Es wurden viele Aspekte aufgezeigt, die wir bisher noch nicht auf dem Schirm hatten.“ Iris Wiemann-Enkler, Leiterin des Stadtplanungsamtes, stimmt zu: „Das war heute sehr produktiv, weil das alles Ideen sind, die machbar sind.“

Freizeit und Erholung

Die Planung, die als „Modellvorhaben der Raumordnung“ (MORO) vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung gefördert wird, soll, so Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani, beispielhaft zeigen, wie das Moselufer zu einem attraktiven stadtnahen Freizeit- und Erholungsraum umgestaltet werden kann. Mit der Umsetzung hat die Stadt BGHplan beauftragt.

Christoph Heckel erläuterte den Bürgern die bisherigen Überlegungen des Büros. Der Abschnitt zwischen Ju-



Dreistufiger Prozess. Die Arbeitsschritte Argumentieren, Aufschreiben und Aufkleben greifen beim Planungsworkshop für das Moselufer reibungslos ineinander. Fotos: PA

gendherberge und Hospitalsmühle bietet sich demnach besonders für eine Umgestaltung an, weil die Wohnbebauung und verschiedene Freizeiteinrichtungen wie das Exhaus und das Nordbad einen Puffer zwischen der vierspürigen Zurmaier Straße und dem Fluss bilden. Zudem wird mit der anstehenden Konversion der Kaserne Feuvrier ein wichtiger Impuls gesetzt. Der Investor hat sich verpflichtet, auch für die Ufergestaltung Geld in die Hand zu nehmen.

Die Nutzungsvorstellungen des Büros reichen von einer für Jugendliche attraktiven Zone mit Open-Air-Veranstaltungen bis in die Abendstunden bis zu einem Badestrand am Nordbad. Besondere Akzente sollen jeweils dort gesetzt werden, wo Verbindungswege aus der Stadt auf die Uferpro-

menade treffen. Dabei muss stets der Hochwasserschutz beachtet werden: Größere Gebäude sind im Überschwemmungsgebiet nicht zulässig.

Schwerpunkte

Die Bürger fanden sich anschließend zu vier Arbeitsgruppen zusammen und ergänzten dieses Grundkonzept mit einer Fülle von Einzelvorschlägen. Folgende Schwerpunkte kristallisierten sich unter anderem heraus:

- bessere Beleuchtung und Ausbau der Uferpromenade
- attraktive, terrassenartige Zugänge zum Ufer
- Strandbad mit offener Liegewiese und Kiesufer
- mehr Sauberkeit durch Eigenverantwortung, öffentliche Toiletten und zusätzliche Abfallbehälter



- Parkplätze schaffen im Bereich Bootshaus/Jugendherberge
- bessere Anbindung des städtischen Moselradwegs an das überregionale Netz in Richtung Ruwertal und Mittelmosel
- neue Anlegestellen für Privatboote
- besserer Zugang zum Moselufer aus dem Maarviertel über die Zurmaier Straße

Die Chancen, dass viele dieser Ideen mittelfristig zum Tragen kommen, stehen nicht schlecht, weil die Stadt auf die Unterstützung privater Investoren und auf Zuschüsse der Landesregierung, zum Beispiel für die ohnehin anstehende Sanierung des Hochwasserdamms, hoffen darf. Und weil die Bürgervorschläge sich durchweg am Machbaren orientiert haben. kig

Heißer August rettet die Bilanz

Übersicht zur Besucher- und Einnahmeentwicklung 2012 in den Trierer Freibädern

Am besucherstärksten Tag 2012 (19. August) wurden im Südbad rund dreimal so viele Besucher gezählt wie im gesamten Monat Juni. Neben diesen Extremen ist die im zuständigen Dezernatsausschuss vorgestellte Freibadbilanz 2012 geprägt durch unterdurchschnittliche Gästezahlen im Nord- und Südbad. Insgesamt wurden 137.987 Besucher gezählt. Die Einnahmen lagen aber über dem Schnitt der letzten Jahre.

Tarifsystem umgestellt

Die günstige Entwicklung der Erträge hängt zusammen mit Umstellungen im Tarifsystem vor zwei Jahren, die in vielen Kategorien eine Preiserhöhung bedeuteten. 2012 wurden Einnahmen von mehr als 266.000 Euro erzielt und damit der Spitzenwert aus dem „Supersommer“ 2003 nur knapp verfehlt. Im Südbad fiel der Zuwachs mit 62 Prozent besonders deutlich aus, im Nordbad lag er „nur“ bei 22 Prozent.

Die größten Umsätze wurden wie gewohnt mit den Einzelkarten erreicht. Allein bei den Erwachsenen landeten so insgesamt rund 116.000 Euro in den Kassen. In beiden Sportanlagen war der August mit Abstand der besucherstärkste Monat: Im Südbad wurden 38.490 Besucher gezählt, im Nordbad 20.070. Dort dauerte die Freiluftsaison 2012 von 28. April bis 28. September.

Wetterkapriolen

In dem 2010 nach einer Generalsanierung wiedereröffneten Freibad Trier-Süd startete die Sommersaison 2012

am Feiertag 1. Mai und lief bis Mitte September. Wegen des vor allem in der ersten Sommerhälfte kühlen und wechselhaften Wetters wurde die Anlage zwischendurch zwölf Tage komplett und an 16 Tagen zeitweise geschlossen. Am Spitzentag 19. August wurden rund 6700 Besucher gezählt.

Das kühle und unbeständige Wetter von April bis Juli führte im Trierer Nordbad dazu, dass für die Wassererwärmung überdurchschnittlich viel Gas benötigt wurde. Eine nachhaltige Verbesserung der Energiebilanz und

langfristig niedrigere Kosten erhofft sich das städtische Amt für Schulen und Sport als Betreiber des Nordbads vom neuen Blockheizkraftwerk. Es soll noch in diesem Monat den Betrieb aufnehmen.

Umbau erforderlich

Das Projekt wird federführend durch die Trierer Stadtwerke umgesetzt. Von der Anlage profitiert neben dem Nordbad das benachbarte Jugendzentrum Exhaus. Der Raumbedarf für das neue Blockheizkraftwerk im Freibad-

gebäude führte zu zusätzlichen Umbauten. Zwei Gruppenumkleiden sind jetzt im Sanitärbereich untergebracht.

144 Verbundkarten

Für das Stadtbad an den Kaiserthermen, die beiden städtischen Freibäder sowie das Freibad Ruwertal gibt es eine gemeinsame Jahreskarte. Vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 wurden in Trier insgesamt 100 dieser Verbundtickets für Erwachsene sowie 44 an Kinder und Jugendliche verkauft.



Supersonntag. Am 19. August 2012 lag brütende Sommerhitze über dem gesamten Stadtgebiet und im Südbad herrschte vor allem am Nachmittag Hochbetrieb. Auf den Liegewiesen und im großen Familienbecken war an diesem Sonntag kaum noch ein Platz frei. Foto: PA

BLOCKHEIZ-KRAFTWERK

Das Blockheizkraftwerk arbeitet nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung: Die für angenehme Badetemperaturen erforderliche Wärme ist ein Nebenprodukt der Stromerzeugung, für die das Blockheizkraftwerk in erster Linie zuständig ist. Der Strom wird zu marktüblichen Konditionen in das öffentliche Netz eingespeist, was sich positiv auf die Wirtschaftlichkeit auswirkt. Die neue Anlage am Trierer Nordbad wird voraussichtlich rund 480.000 Kilowattstunden (kWh) Strom und etwa 690.000 kWh Wärme pro Jahr erzeugen. Während das Blockheizkraftwerk im Sommer für die richtige Temperatur des Badewassers sorgt, liefert es im Winter die Wärme über ein Leitungsnetz an das benachbarte Jugend- und Kulturzentrum Exhaus.

ADD-Auflagen für Haushalt 2012

Auf der Tagesordnung im nächsten Steuerungsausschuss am 7. März, 17 Uhr, Großer Rathaussaal am Augustinerhof, steht unter anderem eine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Grüne zu Einsparvorgaben der Aufsichtsbehörde ADD im Rahmen der Haushaltsgenehmigung 2012. Außerdem werden dem Ausschuss Berichte vorgelegt zum Bearbeitungsstand von Fraktionsanträgen, die der Stadtrat in den vergangenen Jahren beschlossen hatte, sowie zum Abschluss des Zensus 2011.

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1968)

11. März: Dreharbeiten zu dem französischen Film „Adolphe – L'age tendre“ mit Ulla Jacobsen in der Weinstube „Zum Domstein“.

Vor 40 Jahren (1973)

11. März: Festakt im Großen Rathaussaal zum 500. Gedenktage der Eröffnung der alten Trierer Universität.

Vor 35 Jahren (1978)

Anfang März: Akademische Lehre im Brüderkrankenhaus eröffnet.

Vor 30 Jahren (1983)

9. März: 39-jähriger Trierer Taxifahrer Opfer eines Raubmords.
10. März: Stadtrat beschließt Ausbau der Innenstadt-Westtrasse zur Aufnahme des Stadtbusverkehrs.

Vor 25 Jahren (1988)

März/April: Schlachthof soll neue Heimstatt der Europäischen Sommerakademie für Bildende Kunst werden. Auseinandersetzung zwischen Metzger-Innung und Stadt.

Vor 20 Jahren (1993)

6. März: Bulgarischer Botschafter Stoyan Stalev besucht Trier.
Im März: Initiative Region Trier wird aktiv.

Vor 15 Jahren (1998)

6. März: Bankräuberin wird in der Volksbankfiliale Christophstraße überwältigt und festgenommen.
Im März: Umstrittene Spurbusstrassen-Planung über den Petrisberg hat keine Chance.

Vor 10 Jahren (2003)

7. März: Trierer Bürgerverein AG veräußert aufgrund der hohen Leerstände in den Parkhäusern Großteil ihrer Anteile an die „Parken in Trier GmbH“ (PiT).
8./9. März: Stadt und Investoren Triwo/Dic unterschreiben Kaufvertrag für Casino einschließlich des ehemaligen Hotels „Zur Post“.
Stadt erhält 2,8 Millionen Euro.
11. März: Grundstücksmarktbericht 2002: Preise für Wohnungen nach drei Jahren deutlicher Steigerung zum Stillstand gekommen. Ältere Häuser billiger.

(aus: Stadttrierische Chronik)

Böses Erwachen in der Großstadt



Prekäre Arbeitsverhältnisse und Wohnungsnot in der Großstadt: Hans Falladas 1932 veröffentlichter Roman „Kleiner Mann, was nun?“ erfreut sich einer ungebrochenen Aktualität. Der Trierer Intendant Gerhard Weber präsentiert die Geschichte um den Überlebenskampf des kleinen Angestellten Johannes Pinneberg (Matthias Stockinger) und seiner Frau „Lämmchen“ (Alina Wolff (r.) in der Revue von Tankred Dorst und Peter Zadek.

Kaum in Berlin angekommen, gerät das Paar an eine seltsame Vermieterin (Sabine Brandauer), die ihre beste Zeit längst hinter sich hat. Falladas Roman zeichnet sich aus durch präzise-subtile Beschreibungen der sozialen Realität der Kleinbürger. Die nächsten März-Termine der Revue nach der Premiere am letzten Samstag: Freitag, 8., Dienstag, 12., Mittwoch, 20., jeweils 20 Uhr, Sonntag, 10., 18 Uhr, Samstag, 16. und 23., jeweils 19.30 Uhr, sowie Sonntag, 31., 16 Uhr. Im April sind vier Aufführungen geplant, darunter ein Gastspiel am 11. in Esch sur Alzette.

Foto: Theater/Marco Piccuch

Spiele für Xbox 360 neu in der Bibliothek

In der Multimedia-Abteilung der Stadtbibliothek im Palais Walderdorff können jetzt auch Xbox 360-Spiele ausgeliehen werden. Das Angebot umfasst aktuelle Highlights wie Halo 4, SSX und Assassins's Creed III. Aber auch „Klassiker“ wie Batman – Arkham Asylum, Need, Skyrim oder Speed – Hot Pursuit können ausgeliehen werden. Wie bei den Computer-, Wii- und PS 3-Spielen wird am Ausleihertresen jeweils eine Gebühr von 1,50 Euro für 14 Tage fällig. Eine Verdopplung der Leihfrist kostet dann erneut 1,50 Euro.

In der Multimedia-Abteilung im Erdgeschoss gibt es außerdem eine große Auswahl an kostenlos entlehbaren Lernsoftware. Vom Vorschulbereich bis zum Abitur sind verschiedene Lernhilfen (Mathematik, Deutsch, Englisch und Französisch) und Sach-CD-ROMs vorhanden, aber auch schulbegleitende Sprachkurse und Materialien zum Selbstlernen. Den Bestand an EDV-Literatur in der Trierer Stadtbibliothek ergänzt ein umfangreiches Angebot an Video-Lernkursen zu unterschiedlichen Versionen von Photoshop, Windows, Word und Excel. Alle Lehr- und Info-Programme können die Kunden im Palais Walderdorff ebenfalls jeweils für 14 Tage ausleihen. Dieses Angebot ist kostenlos.

Frauen mit guten Chancen

Februar-Arbeitslosenquote in der Stadt Trier aber auf 6,3 Prozent gestiegen

Fröstelnd im Januar, eingefroren im Februar: Der Arbeitsmarkt passt sich dem eisigen Wetter zu Jahresbeginn an und stagniert regional bei einer Quote von 4,7 Prozent auf dem Vormonatsniveau. Passend zum Weltfrauentag am 8. März liegt aber die Quote von Frauen ohne Job unter der allgemeinen Arbeitslosigkeit.

Doch nicht nur für das Wetter, sondern auch für den Arbeitsmarkt gibt es nach dem Bericht der Trierer Arbeitsagentur erste Anzeichen für ein milderer Klima. In einigen Bereichen wie der Land- und Forstwirtschaft, im Gartenbau, Verkehr, Logistik, Handel sowie Tourismus ist die Quote leicht rückläufig. Insgesamt sind dort 52 Personen weniger arbeitslos als im Januar.

Leichter Anstieg

In Trier stieg die Arbeitslosenquote um 0,2 auf 6,3 Prozent an. Sie liegt damit mit 0,1 Prozentpunkten leicht über dem Vorjahresniveau. Derzeit sind damit 3 377 Personen ohne Stelle. Dies sind 103 Menschen mehr als im Vormonat und 108 Personen mehr als im Februar 2012. Regional waren im

vergangenen Monat 12.935 Menschen ohne Job. Das sind 205 mehr als im Januar und 936 mehr als im Vorjahreszeitraum. In allen Gemeinden der Region ist – außer in der Region Vulkaneifel – die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Januar gestiegen.

Wiedereinstieg kann gelingen

Während die Arbeitslosigkeit insgesamt seit Februar 2012 von 4,4 um 0,3 Prozentpunkte stieg, blieb sie bei den Frauen und Jugendlichen deutlich niedriger: In diesem Segment gab es Zuwächse um 0,1 und 0,2 Prozentpunkte. Mit 4,2 Prozent liegt die Arbeitslosigkeit von Frauen unter dem allgemeinen Wert.

Diese Entwicklung stimmt Claudia Manger, Trierer Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, zuversichtlich: „Berufsrückkehrerinnen und Wiedereinsteigerinnen sind wichtig für den regionalen Arbeitsmarkt. Unternehmen profitieren von ihnen, denn sie sind gut ausgebildet und können schnell anspruchsvolle Aufgaben übernehmen“, erläutert die Expertin.

Im Rahmen des Internationalen Frauentags 2013 bietet die Trierer Ar-

beitsagentur zwei Veranstaltungen an. Berufsrückkehrerinnen berät Manger am Mittwoch, 6. März, im BIZ (Dachbachstraße). Am Donnerstag, 7. März, beantworten Experten zwischen 9 und 15 Uhr telefonisch (01801/55511) Fragen rund um den Wiedereinstieg nach der Familienpause und zur Stellensuche.

Bei den jungen Menschen zwischen 15 und 24 Jahren sind im Februar mit 1577 Personen 88 mehr job-suchend als im Januar. Ihre Quote liegt bei vier Prozent. Derzeit macht diese Personengruppe 12,2 Prozent der Gesamtbeschäftigten aus. Mit 32,6 Prozent ist der Anteil der über 50-jährigen an der Gesamtbeschäftigten deutlich höher. In dieser Altersgruppe sind 4212 Menschen ohne Arbeit. Das sind zwar 38 weniger als im Januar, aber 489 mehr als im Vorjahresmonat.

Mehr gemeldete Stellen

Im Februar wurden 959 neue Stellen gemeldet, 83 mehr als im Januar, aber fast 300 weniger als ein Jahr zuvor. Aktuell stehen den Bewerbern in der Region Trier 2536 offene Stellen zur Verfügung und damit 162 mehr als im Januar.

Viele neue Anmeldungen

Tag der offenen Tür in der Karl-Berg-Musikschule

Rund 200 Besucher schauten am Sonntag beim Tag der offenen Tür in der städtischen Karl-Berg-Musikschule vorbei. Leiterin Pia Langer zeigte sich nach dem Abschluss der Veranstaltung erfreut, dass sich eine ganze Reihe von Interessenten für einen Kurs anmeldeten.

Besucher ab vier Jahre informieren sich in Spezialkonzerten über Instrumente und testeten sie mit Unterstützung der Dozenten. Alle drei Abteilungen der Musikschule stellten ihre Arbeit vor: Neben dem beliebten Instrumentenkarussell gab es mehrere Auftritte von Nachwuchsbands der Jazz- & Rock-Abteilung mit fetzigen Sounds. Absolventen der Musical School präsentierten ihre Projekte aus den Bereichen Gesang, Schauspiel und Tanz im neu eröffneten Dachge-

schoss des Musikschulgebäudes in der Paulinstraße. In den Pausen zwischen den Konzerten und dem Probe-spielen auf einem Instrument konnten die Gäste die Cafeteria des Fördervereins besuchen. Das Programm am Tag der offenen Tür endete gegen 18 Uhr mit der Auslosung eines Gewinnspiels. Dank der Unterstützung der Trierer Musikhäuser gab es attraktive Preise, darunter einen Notenständer und CDs.

Orientierungswochen

Ergänzend lädt die Karl-Berg-Musikschule noch bis 19. März zu ihren traditionellen Orientierungswochen ein. Besucher erleben den Unterricht vor Ort, lernen die Dozenten kennen und erhalten einen Einblick in deren Arbeitsweise.

Sinfoniekonzert mit Mendelssohn

Beim fünften Sinfoniekonzert dieser Spielzeit am Donnerstag, 7. März, 20 Uhr, Großes Haus des Theaters, hat Generalmusikdirektor Victor Puhl unter dem Motto „Frühlingserwachen“ erneut ein anspruchsvolles und ansprechendes Programm zusammengestellt. Dieses Mal stehen die „Ouvertüre zu Ruy Blas“, opus 95 und die „Sinfonie Nr. 4 A-Dur, opus 90 – Italienische“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy auf dem Programm. Es wird ergänzt durch Ludwig van Beethovens Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 C-Dur, opus 15. Solistin ist die international bekannte Pianistin Patricia Pagny, Professorin an der Hochschule der Künste in Bern. Die Sinfoniekonzerte dieser Saison stehen unter der Leitung von Puhl, Kapellmeister Joongbae Jee sowie mehrere Gastdirigenten. Karten an der Theaterkasse: 0651/718-1818.



Erste Schritte. Unter Anleitung von Dozentin Yewgenia Uchlina probiert ein kleiner Besucher eine Suzuki-Violine aus. Sie ist geeignet für Kinder ab vier Jahre.
Foto: Musikschule

Kulturpreis schlägt viele neue Brücken

Verleihung an verdiente Ehrenamtler nach Neugestaltung

Premiere der besonderen Art im Theater: Beigeordneter Thomas Egger verlieh erstmals seit der Neugestaltung den Trierer Kulturpreis an zehn besonders verdiente Ehrenamtliche. Die symbolische Baumscheibe aus Pfeilern der Römerbrücke soll historische Verwurzelung und Bodenständigkeit symbolisieren, steht aber auch für die Brückenbauer-Funktion der Kultur.

Die neuen Preisträger, darunter zahlreiche Sänger, können die neue Auszeichnung jetzt überall bekanntmachen, denn sie tragen den goldglän-

zenden Baumscheiben-Querschnitt als Brosche am Revers. Die Preisnadel ist das Ergebnis eines Wettbewerbs am Fachbereich Design der Trierer Hochschule. Unter der Leitung von Professor Anita Burgard hatten zehn Studierende ihre Entwürfe vorbereitet und im Juli 2012 einer Jury präsentiert, der neben Egger renommierte Kunstexperten sowie Vertreter der Stadtratsfraktionen angehörten. Im August ging dann der Zuschlag an Almut Schmitt mit ihrer stilisierten Baumscheibe.

Austausch mit Niederlanden

Egger eröffnete den Reigen der Ehrungen mit dem 74-jährigen Karl-Heinz Berger. Er ist seit 1970 Mitglied im Stadtwerke-Chor. Für seine langjährige Tätigkeit als Notenwart und im Vorstand wurde er 2010 zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Mit Joachim Dahlem zeichnete Egger einen weiteren Sänger aus, der seit 1986 im MGV Euren aktiv und seit 1993 zusätzlich Schatzmeister des Vereins ist. Zudem leitete er zehn Jahre die Eurener Koobensänger, war Schatzmeister beim KC Grün-Weiß und fast 15 Jahre im geschäftsführenden Vorstand des Kulturrings.

Für die Öffentlichkeitsarbeit, die Betreuung des Förderkreises und von Ehrengästen sowie die Gestaltung von Programmheften beim Trierer Konzertchor war Ludwig Follmann viele Jahre lang zuständig. Mit seinen Sängerfreunden stand er seit 1975 bei zahllosen Konzerten auf der Bühne. Der 70-jährige Werner Hauser ist eine feste Größe in der Chorszene des



Im August 2012 präsentierte Almut Schmitt ihren Baumscheiben-Entwurf, der in verkleinerter Form als Brosche verliehen wird. Foto: Archiv



Dank und Anerkennung. Kulturdezernent Thomas Egger (hinten Mitte) freut sich mit Thomas Kiessling, Stefan Herschler, Joachim Dahlem, Reinhard Heitzmann, Hanne Oberbillig, Karl-Heinz Junk, Werner Hauser, Karl-Heinz Berger, Ludwig Follmann und Günther Kohlhaas (v.l.) über den Kulturpreis. Foto: PA

Stadtteils Irsch und Vorsitzender des MGV „Harmonie“. Seine hervorragenden Kontakte in die Niederlande ermöglichen einen regelmäßigen Austausch mit Chören des Nachbarlands.

Seit früher Jugend auf der Bühne

Bereits seit 39 Jahren ist Reinhard Heitzmann aktiver Sänger beim MGV Zurlauben. Ein Jahr nach seinem Bühnendebüt übernahm er das bis heute ausgeübte Amt des Notenwarts. Eine wichtige Rolle in zahlreichen Aufführungen des Theatervereins Feyen spielt seit früher Jugend der 42-jährige Stefan Herschler. Seit vier Jahren ist er stellvertretender Vorsitzender des Vereins und war am Aufbau des Landesverbandes der Amateurtheater

beteiligt. Karl-Heinz Junk war zunächst viele Jahre im Vorstand des MGV Liederkranz Pfalzel engagiert. Seit 2000 ist er Mitglied beim MGV 1880 Rheinland Ehrang und gehört seit 2002 dem Vorstand an.

Profi-Sänger Thomas Kiessling erhält den Preis für sein vielfältiges Engagement zugunsten des „Nestwärme“-Vereins. Er unterstützt die Arbeit für die Familien chronisch kranker Kinder als engagierter Schirmherr, stellte den Verkaufserlös von vier CD-Produktionen zur Verfügung und wirkte bei vielen Benefizkonzerten mit. Günter Kohlhaas leitet seit 1994 das RWE-Unterhaltungsorchester. Unter seiner Mitwirkung wurde der Auftritt in der SWF-Fernsehserie „Kultur in

Betrieben“ im Brunnenhof aufgezeichnet. Egger dankte schließlich Hanne Oberbillig für ihr Engagement. Sie ist seit 15 Jahren Geschäftsführerin der Gesellschaft für Bildende Kunst und damit eine wesentliche Stütze der Vereinsarbeit. Die Gesellschaft veranstaltet regelmäßig Ausstellungen im Palais Walderdorff.

Musikklassiker

Das Rahmenprogramm der Ehrung gestalteten die Sopranistin Joana Casper und der Pianist Christoph Jung. Mit „I feel pretty“ aus der „West Side Story“ präsentierte das Duo zum Start einen leichten Musikklassiker. Später folgten Lieder von Robert Stolz und George Gershwin.

Dank für Spenden

Botschafter von Japan zu Gast in Trier

Trier ist keine unbekannt Stadt für S.E. Takeshi Nakane, seit März 2012 Botschafter von Japan in Deutschland. Bereits während seines Studienaufenthalts 1971/72 in Heidelberg und dann in seiner Zeit als Erster Sekretär in der japanischen Botschaft in Bonn in den 80er Jahren hat er die älteste Stadt Deutschlands und die Moselregion besucht. „In Japan ist Trier als römische Stadt, aber auch als Geburtsort von Karl Marx sehr bekannt“, so Nakane. Nun stattete er Trier erstmals als Botschafter einen Besuch ab.

Beziehungen weiter pflegen

Oberbürgermeister Klaus Jensen zeigte sich erfreut über den zweiten japanischen Gast 2013 nach dem Generalkonsul in Frankfurt am Main, Hideyuki Sakamoto. „Trier hat durch seine Partnerstadt Nagaoka, die Deutsch-Japanische-Gesellschaft und

das Unternehmen JTI ein besonderes Verhältnis nach Japan.“ Der OB betonte auch die Bedeutung der Beziehungen von Deutschland und Japan. Er äußerte für Trier das Ziel, die Partnerschaft weiter zu pflegen und auszubauen.

Eintrag ins Goldene Buch

Neben Jensen wurde der Botschafter vom gesamten Stadtvorstand, dem Ältestenrat des Stadtrats und Mitgliedern der Deutsch-Japanischen Gesellschaft begrüßt. Er zeigte sich insbesondere dankbar für die Trierer Unterstützung, Solidarität und Spenden nach der Katastrophe von Fukushima vor zwei Jahren.

Im Anschluss trug sich der Botschafter in das Goldene Buch der Stadt ein. Nachdem er von Jensen die Gastgeschenke erhalten hatte, überreichte er dem OB eine CD eines Benefizkonzerts für Fukushima aus Berlin.



Empfang. Bei seinem Besuch in Trier wird der japanische Botschafter S.E. Takeshi Nakane vom Stadtvorstand und dem Ältestenrat begrüßt. Vorher hatte er sich bereits die japanische Firma JTI angeschaut. Foto: PA

Anteil an den Familien verdoppelt

Frauenbeauftragte Winter zur Situation Alleinerziehender – Tagung am 8. März

Die Trierer Frauenbeauftragte Angelika Winter veranstaltet zum Internationalen Frauentag mit dem Arbeitskreis Alleinerziehend eine Tagung am 8. März, 14 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord. Das Programm bietet unter anderem ein World Café zu Schwerpunkten, wie Elternschaft nach Trennung sowie Beruf/Ausbildung. Im Gespräch mit der Rathaus Zeitung (RaZ) geht Winter auf die Lage der Alleinerziehenden und das Konzept der Tagung ein.

RaZ: Wie entstand die Idee, in diesem Jahr die Schwerpunktveranstaltung am Weltfrauentag dem Thema Alleinerziehende zu widmen?

Winter: Alleinerziehende sind zu 90 Prozent Frauen. Also ist das ein klares frauenpolitisches Anliegen. In Trier ist die Gruppe der Alleinerziehenden mit einem Anteil von 30 Prozent an allen Familien sehr hoch. In den letzten 30 Jahren hat sich ihr Anteil unter den Familien verdoppelt. Alle Probleme – ob es um die Benachteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt oder die mangelnde Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht – spitzen sich bei Alleinerziehenden besonders zu. Trotzdem wäre es verfehlt, sie und ihre Kinder nur als soziale Problemlage wahrzunehmen. Alleinerziehende leisten täglich mehr als andere, um ihren Alltag zu organisieren. Ihnen optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, ist eine zentrale gesellschaftspolitische Aufgabe.

Welche Aufgabe hat vor diesem Hintergrund die Tagung zum Internationalen Frauentag?

Sie soll dazu dienen, die Familienform „allein erziehend“ in den Fokus zu nehmen. Welche Ist-Situation haben wir, welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es? Außerdem soll der Blick nach vorne gehen: Welche Rahmenbedingungen müssen verbessert werden?

Seit wann gibt es in Trier den Arbeitskreis Alleinerziehend, der diese Tagung mit veranstaltet?

Ich habe vor viereinhalb Jahren den Arbeitskreis von meiner Vorgängerin Maria Rieger-Nopirakowsky übernommen. Ihr lag wie mir auch die Gruppe der Alleinerziehenden seit Jahren am Herzen. Ich vermute, dass es den AK bereits seit zehn Jahren gibt.

Wie stellt sich in Trier die Situation der Alleinerziehenden im Vergleich zu anderen Teilen des Bundesgebiets dar?

Die Städte weisen im Vergleich zum ländlichen Raum einen weitaus höheren Anteil auf. Die Zentralität und damit die schnelle Erreichbarkeit von Kindertagesstätten, Schulen und Beratungsstellen ist unter dem Aspekt der zeitlichen Herausforderung, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen, unverzichtbar. Das ist auch in Trier so. Bei der Kinderbetreuung sind wir in Trier zwar in Rheinland-Pfalz Spitze, im Vergleich zum Bundesgebiet haben wir jedoch Nachholbedarf. Oftmals lässt sich die Berufstätigkeit nur in Teilzeit ausüben. Davon kann jedoch keine Al-

leinerziehende ihre Familie ernähren. Es fehlen immer noch Krippenplätze, Tagespflegepersonen, Randzeitenbetreuung in Kindertageseinrichtungen in Abstimmung mit familienorientierten Arbeitszeitmodellen, Ferienbetreuungen sowie familienfreundliche Unternehmen. Und last but not least brauchen wir dringend Wohnraum, der bezahlbar ist und auch bleibt.

Das Gespräch führte Petra Lohse

Termine auf einen Blick

Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag 2013:

- Tagung: „allein erziehend in Trier: Unterstützung, Vernetzung und Handlungsbedarf“, Freitag, 8. März, 14 bis 17 Uhr, Balkensaal im Bürgerhaus Trier-Nord. Veranstalter: Frauenbeauftragte im Trierer Rathaus und Arbeitskreis Alleinerziehend.
- Filmvorführung mit Diskussion „Trade: Willkommen in Amerika“ (über Mädchenhandel), Freitag, 8. März, 19.30 Uhr, Sonntag, 10. März, 16.45 Uhr, im „Broadway“-Kino, Veranstalter: Terre des Femmes.
- „Künstlerinnen für den Frauennotruf“ mit Gesang, Tanz, Schauspiel und Musik, 8. März, 20 Uhr, Tufa.
- L-Wort-Party: „Women only!“, 8. März, 22 Uhr, Exhaus, Veranstalter: Frauengruppe SCHMIT-Z e.V.
- Benefizveranstaltung/Vortrag: „Frauenquote in Führungsetagen. Was spricht dafür? Was dagegen?“, mit Isabell Funk, Chefredakteurin Trierischer Volksfreund, Sonntag, 10. März, 11 Uhr, Foyer Museum am Dom, Veranstalter: Zonta Club Trier. Angaben ohne Gewähr. Stand: 28. Februar



Standesamt

Vom 21. bis 27. Februar wurden beim Standesamt 38 Geburten, davon zehn aus Trier, fünf Eheschließungen und 51 Sterbefälle, davon 27 aus Trier, beurkundet. Im einzelnen meldet das Standesamt:

Eheschließungen

Sandra Anne Margret Weber und Michael Hoppstetter, Niederstraße 58, 54293 Trier, am 22. Februar.
Sina-Vanessa Krämer und Stefan Ferber, Leostraße 7, 54290 Trier, am 22. Februar.

Geburten

Max Andres, geboren am 15. Februar; Eltern: Susanna Maria Henkes und Markus Andres, Auf Dorheck 41, 54292 Trier.
Marius Henri Mercier, geboren am 20. Februar; Eltern: Angela Mercier, geborene Berkler, und Patrick Henri Werner Mercier, Wallenbachstraße 24a, 54293 Trier.
Louis Görlitz, geboren am 22. Februar; Eltern: Sabine Görlitz, geborene Lohde, und Waldemar Görlitz, Graf-Siegfried-Straße 66, 54439 Saarburg.
Lucia Teresa Berger, geboren am 23. Februar; Eltern: Nicole Werner-Berger, geborene Werner, und Axel Berger, Moorwiese 7, 54429 Schillingen.

Kurz berichtet

Der Ortsbeirat Heiligkreuz befasst sich am Mittwoch, 6. März, 19 Uhr in der Grundschule, unter anderem mit dem Umbau der Integrierten Gesamtschule am Wolfsberg.

Eine Einwohnerfragestunde steht unter anderem auf der Tagesordnung im nächsten Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld am Donnerstag, 7. März, 19.30 Uhr, im Frankenturm.
In der Sitzung des Ortsbeirats Eh-rang-Quint am Donnerstag, 7. März, 20 Uhr, Bürgerhaus, werden unter anderem Renaturierungsarbeiten des Zweckverbands Wirtschaftsförderung Trierer Tal vorgestellt. Außerdem geht es um die Benennung des Ehranger Kirchvorplatzes. Eine halbe Stunde vor der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde statt, bei der es um den Schulentwicklungsplan und die Zukunft der Grundschule Quint gehen soll.

Die früheren Rathaus-Mitarbeiter treffen sich am Mittwoch, 6. März, 15 Uhr, im Hotel „Deutscher Hof“. Es besteht die Gelegenheit zur Anmeldung für eine Fahrt nach Tholey am 17. April. Eine Station ist die bekannte Benediktinerabtei.

Wegen mehrerer Krankheitsfälle ist im Standesamt die Abteilung zur Anmeldung von Eheschließungen und der Entgegennahme namensrechtlicher Erklärungen am 8. März geschlossen. Die anderen Büros im Palais Walderdorff sind aber wie gewohnt geöffnet.

Die für 6. März in der Weinstube Kesselstatt geplante Lesung mit dem früheren Stadtschreiber Frank P. Meyer fällt wegen einer Erkrankung des Autors aus.

Triererinnen aus 1000 Jahre Stadtgeschichte

Unter der einleitenden Fragestellung „Der erste Trierer – ein Iraker?“ präsentiert Professor Frank G. Hirschmann in seiner Führung am Sonntag, 10. März, 11.30 Uhr, im Stadtmuseum Simeonstift Migrationsgeschichte(n). Dabei stellt er unterschiedliche Zuwanderer der vergangenen Jahrhunderte vor und unterstreicht deren Einfluss auf die Geschichte und Entwicklung der Stadt. Die Kunsthistorikerin Christina Stolpe widmet sich in ihrem Rundgang am Dienstag, 12. März, 20 Uhr, dem Thema „Starke Frauen! Begegnungen mit Triererinnen aus 1000 Jahren Stadtgeschichte“. Sie stellt zum Beispiel die spätmittelalterliche Stifterin Adelheid von Besselich sowie die Autorin Clara Viebig vor und erläutert, wie sie auf verschiedenen Bildern dargestellt wurden.

Keine Langeweile in den Osterferien

Workshops in Stadt- und Landesmuseum ab 22. März

Beliebter Klassiker: In den Osterferien laden das Stadt- und das Landesmuseum erneut zu Bastel- und Spielworkshops sowie Erkundungstouren durch die Ausstellungen ein. Wegen des erfahrungsgemäß großen Andrangs wird eine schnelle Anmeldung empfohlen.

Für Jugendliche ab zwölf Jahren veranstaltet das Stadtmuseum Simeonstift einen Buchbinde-Workshop. Am 22. März, 10 Uhr, stellen sie unter professioneller Anleitung individuelle Tagebücher her. In einer Führung werden Geheimnisse rund um das Buch gelüftet. Kinder ab fünf Jahren lernen verschiedene Traditionen kennen, wie Menschen früher und heute den Frühling feiern. Der Workshop findet an vier Tagen ab 10 Uhr statt: von Mon-

tag, 25., bis Donnerstag, 28. März. In die Welt der Römer tauchen Kinder im Landesmuseum ein. Anhand von Ausstellungsstücken wird gezeigt, dass Farben im Alltag antiker Menschen eine große Rolle spielten. Danach bemalen die Kinder die Porträtbüste eines römischen Kaisers. Das Angebot für Teilnehmer von neun bis 13 Jahren läuft am 26./27. März, 15 Uhr. Außerdem bietet das Landesmuseum eine Osterrallye für Familien an. Jedes Kind, das das Lösungswort herausfindet, erhält ein Geschenk. Die Teilnahme ist möglich von Karfreitag, 29. März, bis Ostermontag, 1. April.

Anmeldung: Landesmuseum (0651/97740), Stadtmuseum Simeonstift, Telefon: 0651/718-1452, Mail: museumspaedagogik@trier.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Donnerstag, 14.03.2013, 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Schriftliche Anfragen
- 3.1. Anfrage der CDU-Fraktion: „Sachstand Ausbau Yachthafen bei Schloss Monaise“
- 3.2. Anfrage der CDU-Fraktion: „Planungsstand und weitere Vorgehensweise Fremdenverkehrsabgabe bzw. freiwillige Abgabe“
- 3.3. Anfrage der SPD-Fraktion: „Maßnahmen zum Lärmaktionsplan“
- 3.4. Anfrage der Linksfraktion: „Brandschutzbedarfsplan“
4. Anträge der Fraktionen
- 4.1. Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der FWG-Fraktion und der Linksfraktion: „Resolution des Rates der Stadt Trier: „Wasser ist ein Menschenrecht““
5. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten
6. Wahl der Mitglieder des Kuratoriums der Europa Stiftung der Stadt Trier und deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter
7. Annahme einer Zuwendung der Trier-Gesellschaft e.V. zur Restaurierung des Petrusbrunnens
8. Annahme von Sponsoring im Wert von über 50.000,00 Euro gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 05.01.2013 bis 08.02.2013
9. Integrierte Gesamtschule Auf dem Wolfsberg Grundsatz-/ Bedarfs- und Baubeschluss
10. Weitere Verbesserungen der Infrastruktur im Moselstadion; – Installation und Errichtung einer Alarmerungs- und Lautsprecheranlage im Bereich des Hauptspielfeldes; – Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO im Finanzhaushalt
11. Sanierung der Stadtbibliothek – Bauabschnitt 3a; Änderung des Bau- und Finanzierungsbeschlusses vom 14.12.2010 zur Vorlage-Nr. 563/2010 – Bauabschnitt 4; Grundsatz- und Bedarfsbeschluss
12. Herrichtung eines Waldkindergartens in Trägerschaft der Initiative Waldpänz e. V.
13. Brand- und Katastrophenschutzzentrum (BKSZ) Trier-Ehrang Verfahrensweise zur Vergabe der Fachplanungen
14. Bildung der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM GmbH) Bebauungsplan BP 10 „Ortsauffüllung Pfalz“ 3. Änderung
15. – Beschluss über die öffentliche Auslegung
16. Bebauungsplan BE 8A „Schwarzer Weg – Velterstraße“ 2. Änderung – Beschluss über die öffentliche Auslegung
17. – Beschluss einer Veränderungssperre
17. Bebauungsplan BW 57N-1 „Erweiterung JTI“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung
18. Bebauungsplan BK 26 Soterstraße – erneuter Aufstellungsbeschluss
19. – Beschluss einer Veränderungssperre
19. Benennung von Straßen in den Baugebieten BF 14 „Hangterrassen Castelnau“ und BF 15 „Erweiterte Stadteilmitte Feyen-Weismark“
20. Hinter dem Dom, Trier – Teileinzug öffentlicher Verkehrsflächen zur Fußgängerzone – Mündliche Anfragen
21. Nichtöffentliche Sitzung:
22. Stiftungsangelegenheit
23. Annahme von Sponsoring im Wert von über 50.000,00 Euro gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 05.01.2013 bis 08.02.2013
24. Vertragsangelegenheit
25. Personalangelegenheiten
26. Verschiedenes

Trier, 04.03.2013

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Donnerstag, 07.03.2013, 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Haushaltsgenehmigung 2012 – Einsparvorgabe der ADD“
3. Bericht der Verwaltung über den Bearbeitungsstand der vom Stadtrat beschlossenen Anträge der Fraktionen aus den Jahren 2009 bis 2012
4. Zensus 2011 Abschlussbericht zur Schließung der Erhebungsstelle zum 30.06.2012
5. Bericht zum Sachstand der Maßnahmen aus den Ortsbeiratsbudgets zum 31.12.2012
6. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 Euro gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 05.01.2013 bis 08.02.2013

Nichtöffentliche Sitzung:

7. Annahme von Sponsoring im Wert von bis zu 50.000,00 Euro gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 05.01.2013 bis 08.02.2013
8. Annahme von Sponsoring im Wert von über 50.000,00 Euro gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 05.01.2013 bis 08.02.2013
9. Annahme von Sponsoring im Wert von über 50.000,00 Euro gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 05.01.2013 bis 08.02.2013
10. Integrierte Gesamtschule Auf dem Wolfsberg Grundsatz-/ Bedarfs- und Baubeschluss
11. Sanierung der Stadtbibliothek – Bauabschnitt 3a; Änderung des Bau- und Finanzierungsbeschlusses vom 14.12.2010 zur Vorlage-Nr. 563/2010 – Bauabschnitt 4; Grundsatz- und Bedarfsbeschluss
12. Brand- und Katastrophenschutzzentrum (BKSZ) Trier-Ehrang Verfahrensweise zur Vergabe der Fachplanungen
13. Bildung der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM GmbH)
14. Restaurierung Petrusbrunnens
15. Annahme einer Zuwendung der Trier-Gesellschaft e.V. zur Restaurierung des Petrusbrunnens
16. Stiftungsangelegenheit
17. Personalangelegenheiten
18. Verschiedenes

Trier, 25.02.2013

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Sitzung des Dezernats-Ausschusses III

Der Dezernats-Ausschuss III tritt am Mittwoch, dem 06.03.2013 um 17.00 Uhr, im Tagungsraum Gangolf, Verw. Geb. I, Zimmer Nr. 109, Rathaus Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- 1) Mitteilungen
- 2) BID – Business Improvement District – weiteres Vorgehen
- 3) Bildung der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM GmbH)
- 4) Erneuerung der EDV-technischen Ausstattung in der Integrierten Leitstelle Trier
- 5) Brand- und Katastrophenschutzzentrum (BKSZ) Trier-Ehrang – Verfahrensweise zur Vergabe der Fachplanungen
- 6) Austragung der ADAC Rallye Deutschland in Trier und der Region vom 22. bis 25.08.2013 – Sachstandsbericht – Verschiedenes

Trier, den 26.02.2013

Thomas Egger, Beigeordneter

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf kurzfristige Veränderungen wird jeweils separat hingewiesen.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19 in Trier-Nord), **Straßenverkehrsbehörde**: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. **Fahrerlaubnisbehörde**: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 1 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde**: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Baubürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Standesamt** (Palais Walderdorff/ Turm Jerusalem, Fax: 718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstraße 60, Fax: 718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach, Fax: 0651/718-1428, - 4428): Bib-

liothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr.

Stadtbibliothek im Palais Walderdorff (Domfreihof, Fax: 718-2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, Fax: 718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung. **Amt für Schulen und Sport Schulabteilung** (Simeonstraße 55, Fax: 0651/718-1408), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. **Sportabteilung**, (Fort Worth-Platz 1 Arena) Fax: 0651/718-1528): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 sowie nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17 in Trier-Nord, Fax: 718-1338): Ausländerangelegenheiten: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; Einbürgerung: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718-4451): Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Stand: März 2013

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)
Veranstaltungskalender: click around GmbH.
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.
Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.
Auflage: 57 500 Exemplare

Mit Sportentwicklung den „richtigen Riecher“

Erste öffentliche Sitzung des JuPa in diesem Jahr

Freitagnachmittag, Rathaussaal. Die Plätze des Stadtvorstands sind besetzt, Gäste sitzen hinten auf den Rängen. Debattiert wird über den Schulentwicklungsplan und das Thema Sport. Was sich nach einer Stadtratssitzung anhört, ist die erste öffentliche Sitzung des Trierer Jugendparlaments (JuPa) in diesem Jahr.

„Die Stadtratsmitglieder haben was verpasst, wenn sie noch nicht hier waren. Es ist häufig spannender als im Rat“, meint Louis-Philipp Lang, Vorsitzender des JuPa. Er hat auf dem Sessel des Oberbürgermeisters Platz genommen, neben ihm sitzt Bürgermeisterin Angelika Birk. Beschlussfähig, fristgerecht eingeladen, Tagesordnung angenommen: Bei der Sitzung des JuPa geht es so förmlich und professionell zu wie bei den „Großen“ im Stadtrat. Obwohl sich zwei Gruppen gegenüber sitzen, gibt es hier aber keine Fraktionen. Alle 13 Anwesenden setzen sich gemeinsam für die Belange der Jugendlichen ein.

Ehrungen, Danksagungen und Wahlen gehören auch beim JuPa dazu. Zu Beginn der Sitzung verabschiedeten Lang und Birk Anna Luisa Fuchs als Vorstandsmitglied. Ihre Nachfolge tritt Fabian Anheier an, der sich gegen Andreas Wirtz in geheimer Wahl durchsetzte. Zudem rückt Lasse Marz als Neumitglied ins JuPa nach und wurde von der Bürgermeisterin in seinem neuen Amt verpflichtet.

Klare Position zur Schulpolitik

Die Mitglieder der verschiedenen Arbeitsgruppen (AG) berichteten über ihre Treffen in den letzten Monaten. Die

AG Veranstaltungen und Orte organisiert in Kooperation mit dem Jugendamt und dem Kinderschutzbund ein Open Air-Kino im Sommer. Eine Plakataktion zum Thema Helmtragen steht im Mittelpunkt der Arbeit der AG Sicherheit und Verkehr. Der Entwurf des Schulentwicklungsplans beschäftigt nicht nur den Stadtrat, sondern auch die AG Schulen, die bereits das zweite Positionspapier hierzu veröffentlichte. „Für uns ist der Entwurf durch die Beschränkung auf Grundschulen nur der erste Schritt“, so Lang.

Als Reaktion auf die Zusammenlegung der Ämter Schulen und Sport im Rathaus wurde die Erweiterung des Zuständigkeitsbereichs der AG Schulen um Sport beschlossen. „Das JuPa hat den richtigen Riecher: Nach der Schulkommunikation kommt jetzt die Sportentwicklung“, so Birk. Neben Befragungen bei Vereinen und Bürgern werde das JuPa beim Sportentwicklungsplan einbezogen, versicherte die Bürgermeisterin.

Arbeit des Parlaments reflektieren

Bevor der Stadtrat Ende April über die Zukunft des JuPa entscheidet, sollen sich die Mitglieder selbst Gedanken machen, was künftig ihr Aufgabenfeld sein soll. „Das JuPa kostet Geld und soll gewinnbringend für die Jugendlichen sein: Neben dem Lernerfolg soll die Meinung der Jugend gehört werden. Es muss geklärt werden, was man besser machen kann“, meint Birk.

Die Arbeit der JuPa-Mitglieder in den kommenden Monaten unterscheidet sich kaum von den „Großen“: Meinung zu politischen Themen äußern, Interviews führen und eine Geschäftsordnung entwerfen.

Theaterkreis besucht Fallada-Revue

Der Theaterkreis des Trierer Seniorenbüros bietet für Ostersonntag (31. März) den Besuch der Fallada-Revue „Kleiner Mann, was nun?“ an. Die Vorstellung beginnt um 16 Uhr im Großen Haus des Theaters. Die Karten können zu einem leicht vergünstigten Preis bestellt werden im Seniorenbüro im Turm Jerusalem, Telefon: 0651/ 75566. Weitere Informationen im Internet: www.senioren-in-trier.de.

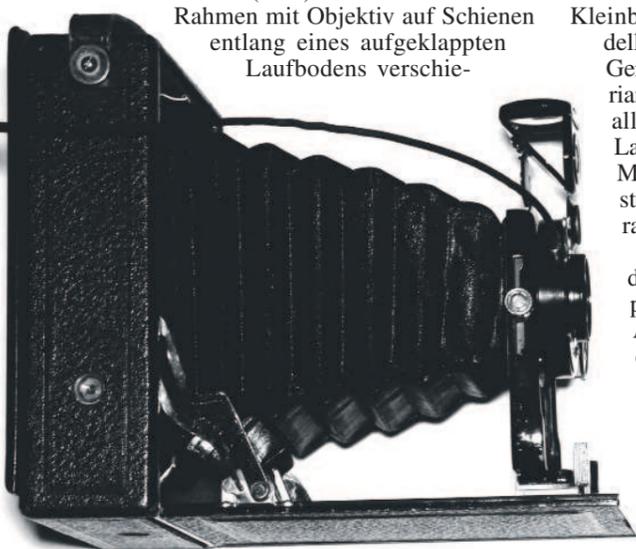
Preisverleihung und Lesung

Im Mittelpunkt der erstmaligen Verleihung des Kulturförderpreises am heutigen Dienstag, 5. März, 19.30 Uhr, Lesesaal der Stadtbibliothek Weberbach, stehen literarische Texte über Trier. Kulturdezernent Thomas Egger überreicht die Auszeichnung. Danach werden die drei Kurzgeschichten vorgestellt. Bei dem Wettbewerb waren Interessenten zwischen 15 und 30 Jahren aufgerufen, einen Text einzureichen. Eine Jury hat die Beiträge bewertet, ohne die Autoren zu kennen.

Objektive auf der Laufschiene

Ausstellung mit historischer Fototechnik im Palais Walderdorff

Im Erdgeschoss der Stadtbibliothek Palais Walderdorff ist bis 27. April eine Ausstellung mit historischer Film- und Fototechnik für Amateure zu sehen. Die Exponate, darunter einige Raritäten aus der Zeit seit 1900, haben Paul und Günter Schmitt sowie Johannes Oberdorf mit Unterstützung des Fachbereichs Medienwissenschaft der Trierer Universität zusammengestellt. Ein Highlight ist eine historische Laufboden-



kamera (Bild). Dabei lässt sich der Rahmen mit Objektiv auf Schienen entlang eines aufgeklappten Laufbodens verschie-

ben. Vor dem Aufkommen der 135er Kleinbildkameras waren diese Modelle für Amateure das wichtigste Gerät. Heute werden moderne Varianten der Laufbodenkamera vor allem in der Architektur- und Landschaftsfotografie eingesetzt. Made in Trier ist die in der Ausstellung gezeigte Rollfilmkamera Foinix 35.

Gerade für junge Besucher, die nur noch Handy- und Kompaktkameras kennen, bietet die Ausstellung eine aufschlussreiche Reise in die Technikgeschichte. An den Donnerstagen steht jeweils ab 16 Uhr einer der drei Organisatoren vor Ort für die Beantwortung von Fragen rund um die Exponate zur Verfügung.

Zweite Chance



Wer wissen möchte, wie es mit der Internet-Liebesgeschichte von Emmi und Leo aus Daniel Glattauers Erfolgsstück „Gut gegen Nordwind“ weitergeht, sollte sich Karten für eine der vier nächsten Aufführungen von „Alle sieben Wellen“ im Studio des Theaters sichern. Ein Jahr nachdem Leo (Jan Brunhoeber) wegen seiner unglücklichen Liebe zu der verheirateten Emmi (Vanessa Daun) nach Boston geflohen war, kehrt er nach Deutschland zurück. Während dieser Zeit hatte Emmi vergeblich versucht, per E-Mail wieder Kontakt mit ihm aufzunehmen. Aber plötzlich ist Leo wieder online. Schnell sind sich die beiden wieder nah, obwohl jeder sein Leben ohne den anderen eingerichtet hatte.

Daniel Glattauers 2009 uraufgeführtes Stück überzeugt mit spritzwitzigen Dialogen und unerwarteten Wendungen. Das Interesse der Trierer Theaterfans ist unvermindert groß, denn auch die zweite lange Glattauer-Nacht mit beiden Stücken im Studio am Samstag, 9. März, ist bereits ausverkauft. Der zweite Teil „Alle sieben Wellen“ steht dort in dieser Saison noch viermal auf dem Spielplan: 14. und 27. März, sowie 7. und 8. April, jeweils um 20 Uhr im Studio. Karten an der Theaterkasse am Augustinerhof: 0651/718-1818.

Foto: Theater/Marco Piecuch

Keine Karten mehr für „Mnozil Brass“

Schon fünf Monate vor dem Start des Moselmusikfestivals sind alle rund 800 Tickets für das Sommer-Open Air-Konzert mit dem österreichischen Brass-Kultensemble „Mnozil Brass“ im Innenhof des Kurfürstlichen Palais vergriffen. Weitere Tickets gibt es nur noch bei guter Witterung an der Abendkasse. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der früheren Abteikirche St. Maximin statt.

Für die übrigen Open Air-Konzerte des Festivals im Innenhof des Kurfürstlichen Palais sind noch Tickets verfügbar. Am 20. Juli haben die Musikcomedians Igudesman & Joo mit ihrem Programm „A Little Nightmare Music“, am 26. Juli die SWR-Big-Band mit Stargast Fola Dada und dem Programm „Kings of Swing“ und einen Tag später die aktuellen Berliner Comedian Harmonists mit ihrem Programm „Verrückte Zeiten“ ihren Auftritt. Alle Konzerte beginnen um 20 Uhr. Tickets für die Konzerte im Internet (www.moselmusikfestival.de) und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Turbulente Zeiten souverän gemeistert

RegAb-Vorsteher Onnertz geht in den Ruhestand



Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Regionale Abfallwirtschaft (RegAb) wählte den Bernkastel-Wittlicher Landrat Gregor Eibes zu ihrem neuen Vorsteher. Er ist Nachfolger von Heinz Onnertz, dessen siebenjährige Amtszeit am 31. März endet. RegAb-Geschäftsführer Max Monzel listete die vielfältigen Verdienste des künftigen Ruheständlers auf und hob unter anderem die gesunkenen Entsorgungskosten hervor.

Dezent grau ist der neue Rucksack, den Landrat Onnertz mit anderen Wanderutensilien zum Abschied von Monzel erhielt. „Bei seinen künftigen Freizeitbeschäftigungen soll möglichst gar kein Gedanke an das politische Geschäft aufkommen“, begründete der Geschäftsführer die Farbauswahl. Der 63-jährige Onnertz, der seine rheinische Heimat nicht verhehlt, hat seinen Humor nicht verloren und kommentiert seinen Rücktritt trotz aller Wehmut mit den Worten: „Es gibt auch ein Leben vor dem Tod.“

Neustart nach Herhof-Insolvenz

Als Onnertz 2006 das Amt übernahm, war es im Verband bei weitem nicht so ruhig wie heute. Kurz vorher war beschlossen worden, die Abfallbehandlungsanlage der heutigen RegEnt GmbH aus der Insolvenzmasse der Firma Herhof zu übernehmen und selbst fertig zu bauen. Über 20 Firmen sollten in zwei Jahren aus der Bauruine eine funktionierende Abfallbehandlungsanlage schaffen.

Im Mai 2007 ging sie erstmals in Betrieb. Im RegAb-Gebiet (Stadt Trier, Kreise Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Vulkaneifelkreis und Eifelkreis Bitburg-Prüm) wurde hörbar aufgeatmet. Denn kurzfristig war durch die Herhof-Insolvenz ein Entsorgungsnotstand entstanden, den die Kunden teuer bezahlen mussten. Seit

Onnertz' Amtsantritt sanken die Entsorgungskosten im A.R.T.-Gebiet von 243 auf 123 Euro brutto pro Tonne einschließlich Transport. Die Investitionen in die Anlage amortisieren sich so schnell, dass sie bereits in zwei Jahren abgeschrieben und die Darlehen bezahlt sein werden.

Gute Teamarbeit

Onnertz ist nach Einschätzung des neuen Vorstehers Eibes viel zu bescheiden, um sich diesen Erfolg auf seine Fahnen zu schreiben. Mutig habe er in einer Zeit das Ehrenamt übernommen, in der andere Politiker vielleicht bei einem Misslingen des Projekts um ihre Karriere gefürchtet hätten.

In den Verbandsversammlungen habe er sowohl die Sachfragen aber auch die Menschen, die die Arbeit machen

und die, die von den politischen Entscheidungen betroffen sind, respektvoll im Auge behalten. Geschäftsführer Monzel habe er Vertrauen geschenkt und ihm Freiraum für seine Arbeit gegeben. „Deshalb ist die Gebühren-



Heinz Onnertz

Foto: A.R.T.

entwicklung ein Ergebnis guter Teamarbeit in Zeiten einer allgemeinen Entwicklung auf dem Energiemarkt, die wir erkannten und die uns zugute kam“, begründet Onnertz die günstigen Preise. „Wer Onnertz kennt, weiß, dass es dem früheren Richter in der neuen Zeit nicht langweilig wird und er frohgemut zu neuen Zielen aufbrechen wird“, ergänzte Monzel.

Mit Gregor Eibes wurde ein erfahrener Vertreter aus den Reihen der Verbandsversammlung zum Nachfolger gewählt. Der Verwaltungswirt ist seit Mai 2011 Landrat des Kreises Bernkastel-Wittlich.

Bunte Frühlingsgrüße

Trierer Ostermarkt vom 8. bis 10. März



Kunsthandwerk. Fester Bestandteil des Ostermarkts sind Stände, an denen die Besucher Deko-Objekte gestalten lassen können. Archivfoto: Agenturhaus

Drei Tage lang können in Trier trotz des bislang überwiegend eher grauen und kalten Winterwetters erste Frühlings- und Ostergefühle aufkommen. Am Wochenende 8. bis 10. März zeigen beim neunten Ostermarkt 25 Aussteller auf dem Hauptmarkt von 10 bis 19 Uhr Handwerkskunst, Deko-Artikel, Schmuck, Accessoires und Geschenkideen. Die City-Initiative veranstaltet außerdem in Kooperation mit der Bastelstube Leyendecker und dem Lions Club eine Benefizaktion.

Der Erlös geht diesmal an die Lebenshilfe.

Verkaufsoffener Sonntag

Außerdem findet am 10. März der erste verkaufsoffene Sonntag 2013 in Trier statt. Viele Innenstadt-Geschäfte sind zwischen 13 und 18 Uhr geöffnet. Das Abstellen des Autos kostet in den Parkhäusern Basilika, City, Hauptmarkt, Konstantin, Europahalle und Viehmarkt zwischen 7 und 22 Uhr nur drei Euro.

Fahrbahnerneuerung



Eine Fahrbahninstandsetzung in der Diederhofener Straße beginnt am Donnerstag, 7. März. Dabei wird die Deckschicht auf der Hauptachse zwischen der Luxemburger Straße und dem Wendehammer sowie die Entwässerungsrinne erneuert. Im ersten Bauabschnitt ist der Bereich zwischen der Kreuzung Luxemburger Straße und dem Grundstück Diederhofener Straße 3 gesperrt. Zwischen diesem Bereich und der Einmündung Niederkircher Straße bleibt nur eine Fahrspur offen. Dort wird der Durchgangsverkehr mit einer Ampel umgeleitet. Wenn das Wetter mitspielt, wird die Vollsperrung am Montag, 11. März, 6 Uhr, wieder aufgehoben.

Wirtschaftsausschuss

Das geplante Business Improvement District in Trier steht unter anderem auf der Tagesordnung im nächsten Wirtschaftsdezernatsausschuss am Mittwoch, 6. März, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus.

Familienkonzert

Unter dem Motto „Der Elefantenspups“ bietet das nächste Konzert der Reihe „Family Classics“ am Sonntag, 10. März, 11 Uhr, Großes Haus des Theaters, eine Reise in den Zoo für Kinder ab fünf Jahre. Das Programm haben der Musiker Sebastian Laverney und die Autorin Heidi Leenen zusammengestellt. Das Philharmonische Orchester der Stadt Trier spielt unter Leitung von Generalmusikdirektor Victor Puhl, Sprecher ist Musikdramaturg Dr. Peter Larsen.

Haushaltsbefragung nur nach Anmeldung

Aktuelle Planungsdaten durch den Mikrozensus

Nettoeinkommen von Haushalten, Zahl der Selbständigen oder die Situation von Menschen mit Migrationshintergrund: Diese häufig von Politik, Wissenschaft und Medien benötigten Angaben liefert der Mikrozensus. Die Ergebnisse fließen auch in die Armuts- und Reichtumsberichte ein. In Trier finden die Befragungen das ganze Jahr über statt.

Jörg Berres, Präsident des Statistischen Landesamtes, unterstreicht die Bedeutung des Mikrozensus. Um zu zuverlässigen Ergebnissen, vor allem für politische Entscheidungen, zu kommen, hat der Gesetzgeber die Erhebung mit einer Auskunftspflicht verbunden. Daher appelliert Berres an alle – insbesondere an die 2013 erstmals befragten Haushalte – bei der Aktion mitzumachen.

Bundesweite Stichproben

Der Mikrozensus ist eine bundesweite Stichprobenerhebung. Er findet seit 1957 jedes Jahr unter Berücksichtigung von einem Prozent aller Haushalte statt. In Rheinland-Pfalz befragen 2013 rund 200 Interviewer 18.000 Haushalte. Dabei werden nach einem Zufallsverfahren einzelne

Straßenzüge und Gebäude ausgewählt. Die dort lebenden Personen sind zur Auskunft verpflichtet. Das gilt höchstens vier Jahre. In jedem Jahr wird zur Entlastung der Befragten ein Viertel der Haushalte durch andere ersetzt.

Die Interviewer wurden sorgfältig ausgewählt und sind zur absoluten Geheimhaltung verpflichtet. Sie kündigen ihren Besuch vorher schriftlich an und können sich durch einen Ausweis des Landesamtes legitimieren.

Strenger Datenschutz

Zur Einhaltung des Datenschutzes gelten strenge Vorschriften. Namen und Anschriften der befragten Personen werden von den Erhebungsmerkmalen getrennt gespeichert. Die Weitergabe von Einzelangaben ist nur in gesetzlich geregelten Ausnahmen erlaubt. Das gilt zum Beispiel für Hochschulen oder andere Forschungseinrichtungen. Voraussetzung ist die Anonymisierung der Daten. So ist sicher gestellt, dass nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft Einzelangaben einer befragten Person zugeordnet werden könnten. Weitere Informationen: www.mikrozensus.rlp.de

Behindertenbeirat am 13. März

In seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 13. März, 18 Uhr im Jobcenter, befasst sich der Beirat der Menschen mit Behinderungen unter anderem mit Berichten der Arbeitsgruppen Bauen/Wohnen, Freizeit/Stadtplanung, Schule und Internet. Danach geht es um eine Aktion bei der Ausstellung „Licht ins Dunkel“ zur UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen.



Hallo Leute, wenn ihr jetzt glaubt, mein Ruf nach fehlendem Papier bezieht sich auf das stille Örtchen, liegt ihr falsch. Vielmehr geht es mir um die fehlende Zeitung, die man dort gelesen hat! Heute sitzt man mit dem Smartphone auf dem Klo und schaut was es Neues gibt. „Nichts ist so alt wie die Zeitung von heute“, sagt Dr. Stephan Kabosch. Er leitet die Online-Redaktion der Münchner Abendzeitung und sorgt dafür, dass alle wichtigen Nachrichten sofort ins Netz gestellt werden. Der Rücktritt des Papstes an Rosenmontag zeigte die großen Vorteile der Online-Medien. Als die Tageszeitungen am Dienstag damit raus kamen, war das Schnee von gestern. Auch die Air France will als erste Fluggesellschaft ihren Passagieren demnächst keine Zeitungen und Zeitschriften mehr anbieten, sondern nur noch elektronische Varianten. So macht das mobile Internet den Printmedien große Konkurrenz und wegen sinkender Auflagenzahlen bricht das Anzeigengeschäft ein. Die hiesige Tageszeitung setzt wie viele Verlage mittlerweile auf bezahlte Inhalte im mobilen Internet. Dort ist das Anzeigengeschäft lukrativ und die Zahl der täglichen Nutzer steigt schnell. Bei ihrer Suche nach Informationen vertrauen die User immer noch auf die großen Zeitungsnamen und Rundfunkanstalten. Und wer nach einem Spaziergang im Schnee seine nassen Schuhe zum Trocknen auf seinem Smartphone abgestellt hat, weiß die Vorteile einer Zeitung immer noch zu schätzen.

Euer Billi B. Brill



Stadt und Region in Aktion

„Tag und Nacht für Toleranz“ vom 13. bis 16. April

Trier ist Mitglied im Trägerkreis des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“. Mit vier Aktionstagen im April soll unter dem Motto: „Wir für Demokratie – Tag und Nacht für Toleranz“ ein Zeichen gegen Rechts gesetzt werden. Der Jugendmigrationsdienst der Caritas koordiniert und organisiert die vielfältigen Aktivitäten mit dem Bürgerhaus Trier-Nord.

Vor einigen Wochen wurden die Einladungen mit der Bitte um Beteiligung an 150 Gruppen und Einrichtungen in der Region verschickt. Darin weisen die Koordinatoren noch einmal auf die täglichen Meldungen hin, die über Anfeindungen und An-

griffe auf bestimmte Personengruppen berichten: „Vorurteile und menschenfeindliche Einstellungen haben Konjunktur! Sie richten sich gegen Fremde, gegen Muslime, gegen Juden, gegen Asylbewerber/innen, gegen Langzeitarbeitslose, gegen Menschen mit Behinderungen. Das zeigt nicht erst die Mordserie der rechtsradikalen Zwickauer Terrorzelle NSU. Das wissen wir auch aus unserem alltäglichen Erleben“, heißt es in dem Aufruf. Vorurteile abzubauen, Toleranz einzubringen – das ist der Sinn der Aktionstage vom 13. bis 16. April.

Zeichen setzen

Vor diesem Hintergrund soll in möglichst vielfältiger Form ein Zeichen

gesetzt werden, um die Menschen vor Ort zu informieren und deren Sensibilität zu wecken und Handlungsalternativen aufzuzeigen. Ein erstes Vorbereitungstreffen fand am vergangenen Donnerstag im Bürgerhaus Trier-Nord statt.

Weitere Anmeldungen per Mail: an: zuche.thomas@caritas-region-trier.de oder an bernd.weihmann@buergerhaus-trier-nord.de.



Ferien! Frei! Zeit!

Sommerferien 2013.
Mit dem Verein für Jugendfreizeiten. vfj-trier.de

Odert I (Hunsrück) 10-13 Jahre 20.07.-01.08.2013	Ardèche I (Südfrankreich) 12-15 Jahre 19.07.-02.08.2013
Odert II (Hunsrück) 8-10 Jahre 03.08.-15.08.2013	Ardèche II (Südfrankreich) 12-15 Jahre 01.08.-16.08.2013
Prüm (Eifel) 9-13 Jahre 06.07.-19.07.2013	Bretagne (Atlantikküste) 12-15 Jahre 05.07.-19.07.2013
Waldfreizeit (Meulenzwald) 10-14 Jahre 12.08.-16.08.2013	Italien (Cinque Terre, Umbrien) 14-17 Jahre 05.07.-19.07.2013
	Istrien (Slowenien, Kroatien) 14-17 Jahre 02.08.-16.08.2013
Silvester 2013 11-13 Jahre 28.12.2013-02.01.2014	Spanien (Andorra, Costa Brava) 14-17 Jahre 19.07.-02.08.2013

Odert I (Hunsrück) 10-13 Jahre 20.07.-01.08.2013	Ardèche I (Südfrankreich) 12-15 Jahre 19.07.-02.08.2013
Odert II (Hunsrück) 8-10 Jahre 03.08.-15.08.2013	Ardèche II (Südfrankreich) 12-15 Jahre 01.08.-16.08.2013
Prüm (Eifel) 9-13 Jahre 06.07.-19.07.2013	Bretagne (Atlantikküste) 12-15 Jahre 05.07.-19.07.2013
Waldfreizeit (Meulenzwald) 10-14 Jahre 12.08.-16.08.2013	Italien (Cinque Terre, Umbrien) 14-17 Jahre 05.07.-19.07.2013
	Istrien (Slowenien, Kroatien) 14-17 Jahre 02.08.-16.08.2013
Silvester 2013 11-13 Jahre 28.12.2013-02.01.2014	Spanien (Andorra, Costa Brava) 14-17 Jahre 19.07.-02.08.2013

Der Verein für Jugendfreizeiten bietet seit 40 Jahren Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche zwischen acht und 17 Jahren an. Auch 2013 finden in den Sommerferien zweiwöchige Zelt- und Hausfreizeiten im europäischen Ausland und der Region statt. Ausführliche Informationen zu den vielfältigen Angeboten im Internet: www.vfj-trier.de.
Anmeldung: VFJ Trier, Zum Schellberg 20, 54296 Trier, Telefon: 0651/10716. Zur Beantwortung weiterer Fragen rund um den Verein steht Edith Hardt zur Verfügung.

Trier young ist die Jugendseite der Rathaus Zeitung und erscheint am Monatsanfang. Beiträge bitte eine Woche vorher. Wir freuen uns darauf.
Redaktion und Gestaltung: Dieter Jacobs, Telefon: 0651/718-1134, E-Mail: dieter.jacobs@trier.de
Trier young im Internet: www.trier.de/trier-young

Natur, Sommer, Ferienspaß

Naturfreunde Quint mit vielfältigen Angeboten

Die Naturfreunde Quint bieten jedes Jahr preiswerte Tagesfreizeiten für Kinder ab sechs Jahre an. Ziel ist, Erholung und Entspannung vom Lebensalltag zu bieten, damit die Teilnehmer das Leben in und mit der Natur kennenlernen und Spaß mit Gleichaltrigen haben. Wie bei den Gruppennachmittagen fördern die Freizeiten die Entwicklung von Selbstvertrauen, Gemeinschaftsgefühl, Selbstständigkeit und Ideenreichtum. Die Freizeiten haben immer einen Themenschwerpunkt im Frühling ist es das Wasser, im Som-

mer gehen die Kinder mit Jeans auf eine Weltreise und im Herbst geht es um den täglichen Müll.

Für alle Freizeiten im Naturfreundehaus Quint, Bleischmelze 12a, gibt es noch freie Plätze: Frühling (25. bis 28. März), Sommer (8. bis 12. Juli) und Herbst (7. bis 11. Oktober). Die integrative Freizeit „Unser Leben – unser Klima“ findet vom 9. bis 12. Mai statt. Weitere Infos und Anmeldung per Mail (nfh-trier-quint@naturfreunde.de) und Telefon: 0651/1460490.

X-Duathlon VI

Spannende Ausdauer-Wettkämpfe im Weißhauswald

Die Triathlonabteilung des Post Sportvereins Trier (PST) veranstaltet am Sonntag, 10. März, die sechste Ausgabe des X-Duathlons im Weißhauswald. Ab 9.30 Uhr beginnen die Wettbewerbe der A-Jugend und die Staffeln. Es folgen weitere Schüler- und Jugendrennen, die in die Wertung im RTV-Jugendcup eingehen.

„Cross der Asse“

Das Hauptrennen, „Cross der Asse“ startet um 13.30 Uhr. Es ist zum ersten Mal Bestandteil der Cross-Serie „X-Tracks“ mit vier Wettkämpfen in Trier, Schleiden, Schalkenmehren und Ahr-

weiler. Im Rahmen dieses Rennens werden außerdem die Rheinland-Pfalz-Meister und die Champions der Deutschen Hochschulen im Crossduathlon ermittelt. Für Spannung ist gesorgt, da die letztjährigen Gewinner im „Asse-Rennen“ sich mit dem Sieger aus 2009 und den PST-Lokalmatadoren Pschebizin und Theobald einen heißen Kampf liefern wollen.

Hinweis für alle Weißhauswaldbesucher: Die Zufahrt ist am 10. März ab der Hochschule (frühere FH) gesperrt und das Parken nur auf den dortigen Plätzen möglich.

Oster-Flohmarkt

Der traditionelle Floh- und Trödelmarkt im Exzellenzhaus lädt am Sonntag, 17. März, wieder zum Stöbern ein. Die Einnahmen kommen der Kinder- und Jugendarbeit zu Gute. Ab 10 Uhr werden im gesamten Haus und im Hof Trödel und Antiquitäten von privaten Händlern angeboten. Neuwaren sind nicht zulässig.
Jugendzentrum Exhaus,
Zurmaiener Straße 114

JZ Mergener Hof

Das Jugendzentrum Mergener Hof hat nicht nur Kindern und Jugendlichen vielseitige Kurse und Workshops anzubieten. „Hula Hoop/Hoopdance“ ist auch bei Erwachsenen Kult. Neben Tae Kwon Do und dem Recording Workshop Basic für Musiker und Bands gibt es außerdem Innenarchitektur für Kinder oder Stadtführungen für Jugendliche. Weitere Informationen: www.mjctrier.de.

Programmtipp

M Ä R Z

Fr. 8., 19 Uhr, Balkensaal
Pyrexia, Beheaded, Unfathomable Ruination + Slaves Under Machine Gods (US-Death Metal)

Sa. 9., 19 Uhr,
SPH Contest Regionaler Band-Nachwuchs-Wettbewerb

Sa. 9., 19.30 Uhr, Balkensaal
Asphyx (Old School Death Metal)
Spectral (Black Viking Power)

Fr. 15., 19 Uhr, Großes Exil
Dritte Wahl, eine der erfolgreichsten deutschsprachigen Punkbands

Do. 21., 19.30 Uhr, Café Exakt
Lavalu, kleines, intimes Konzert + Band, Local-Support: Jochen Leuf

Fr. 22., 20 Uhr, Großes Exil
Die Kassierer, Deutscher Punk

Sa. 23., 20.30 Uhr, Balkensaal
Disco & Trashfilmmacht
Squirm -Invasion der Killerwürmer (Film) **Umberto** Synthie-Horror-Electro-Pop mit Live-Visuals
Nuclear Waves (Aftershow-Party)

Sa. 23., 20.30 Uhr, Gr.+Kleines Exil
Tanzritual vs. Depeche Mode Party

So. 31., 22 Uhr, Großes+ Kleines Exil
Tanz für Barry Techno mit Björn Nafe, Ziesel, Robin Junker, RAR uvm.
(Erlös dient der Finanzierung einer alternativen, individuellen Krebstherapie)

EXHAUS
Jugend- und Kulturzentrum
Zurmaiener Str. 114 • 54292 Trier
www.exhaus.de



Aktuelle Programmtipps für das Trierer Bürgerfernsehen:

Dienstag, 5. März:

18 Uhr: März-Ausgabe des Veranstaltungskalenders Pinnwand (außerdem im März: 6. und 8., 20.15, 10. und 12., 18 Uhr, 13., 21 Uhr).

18.45 Uhr: rePorta – Stadtmagazin (Wiederholung im März: 6., 8., 11., 12. und 13., jeweils 18.45 Uhr, sowie 7., 19.15 Uhr).

19 Uhr: OK 54 – nachgefragt (außerdem 21.45 Uhr, 6., 7., 8., 12., und 13. März, jeweils 19 und 21.45 Uhr, sowie 11., 18 und 20.45 Uhr).

19.15 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: Alters-traumatologie.

20.31 Uhr: „Gedanken zur Zeit“: Fotografische Impressionen (Wiederholung: 6., 18.23, 19.50 Uhr, 7., 18.29 Uhr).

20.40 Uhr: Finanzierungsform Crowdfunding (außerdem: 6. März, 18.04 Uhr, 7., 21.20 Uhr).

20.49 Uhr: Ausschnitte der Operette „Gräfin Mariza“ am Trierer Theater (Wiederholung: 6., 18.14 Uhr).

21 Uhr: campus-tv Trier (außerdem 8. und 12., 21 Uhr).

21.15 Uhr: Eckpunkte-Diskussion „Schwindsucht im Stadtsäckel“, unter anderem mit OB Klaus Jensen (außerdem: 7. März, 18 Uhr).

Mittwoch, 6. März:

19.15 Uhr: OK 54 – Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus (außerdem: 7., 18.45 Uhr, 8., 18 Uhr, 11., 12. und 13., 19.15 Uhr).

19.30 Uhr: Regionale Autoren: Stephan Moll (Wiederholung: 7., 21 Uhr, 13., 19.30 Uhr).

19.54 Uhr: OK 54 – nachgefragt: Geldanlage 2013.

21.04 Uhr: Regionale Autoren: Andreas Wunn.

Donnerstag, 7. März:

21.31 Uhr: Psychotriller „Der Sarg“ von Arno Strobel.

Freitag, 8. März:

19.15 Uhr: triki-magazin der Kinderredaktion: Medien.

19.30 Uhr: Talkrunde Treffpunkt Weinhexe (Wiederholung: 13. März, 20.15 Uhr).

20 Uhr: Illuminale 2012 auf dem Petrisberg (außerdem 11. und 12., 20.30 Uhr).

Wochenende 9./10. März:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Montag, 11. März:

19.30 Uhr: Gymmotion.

21 Uhr: innenAnsicht: Maler Werner Persy.

Dienstag, 12. März:

21.15 Uhr: Eckpunkte-Talk.

Mittwoch, 13. März 2013

18 Uhr: Objektiv-Landesmagazin.
18.25 Uhr: Vorschau Moselmusikfestival 2013.

Weitere Programminformationen: www.ok54.de.



Bekanntmachung

Haushaltssatzung zum Wirtschaftsplan 2013 des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Raum Trier

Aufgrund § 7 des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit Rheinland-Pfalz (KomZG) vom 22. Dezember 1982, zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 28. September 2010 (GVBl. S. 280) in Verbindung mit den §§ 95 ff. GemO Rheinland-Pfalz vom 31. Dezember 1994, zuletzt geändert durch § 142 Absatz 3 des Gesetzes vom 20. Oktober 2010 (GVBl. S. 319) sowie den §§ 15 ff. der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung von Rheinland-Pfalz (EigAnVO) vom 05. Oktober 1999 (GVBl. S. 373) und des § 8 der Verbandsordnung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Raum Trier vom 09. Dezember 1985 in der Fassung vom 17. Dezember 2010 wird gemäß Beschluss der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Raum Trier vom 18. Dezember 2012 die nachfolgende Haushaltssatzung zum Wirtschaftsplan 2013 beschlossen. Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier hat als Aufsichtsbehörde mit Schreiben vom 15.01.2013, AZ: 17 60-ZVART/ 21a mitgeteilt, dass gegen die Haushaltssatzung keine rechtlichen Bedenken erhoben

§ 1

Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2013 wird

im Erfolgsplan

in den Erträgen auf **23.570.000 Euro** und
in den Aufwendungen auf **23.330.000 Euro** und
damit auf einen Jahresüberschuss von **240.000 Euro**

im Vermögensplan

in den Einzahlungen auf **5.218.000 Euro**
in den Auszahlungen auf **5.218.000 Euro**
festgesetzt.

§ 2

Kreditaufnahme

Der Gesamtbetrag der Kredite, die im Haushaltsjahr 2013 zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird festgesetzt auf **0,00 Euro**.

§ 3

Eigenkapital

Das Eigenkapital belief sich zum 31.12.2011 auf 16.170.290,27 Euro. Zum 31.12.2012 beläuft es sich voraussichtlich auf 16.522.000 Euro und zum 31.12.2013 auf 16.590.000 Euro.

§ 4

Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird festgesetzt auf **0,00 Euro**.

§ 5

Kassenkredite

Der Gesamtbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2013 zur echtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf **0,00 Euro**.

§ 6

Altersteilzeit für Beamte

Die bewilligten Fälle von Altersteilzeit für Beamte werden in 2013 auf einen Fall festgesetzt. Trier, den 04.02.2013
Der Verbandsvorsteher:
Günther Schartz, Landrat

Hinweis:

- Die Haushaltssatzung und der Wirtschaftsplan 2013 liegen gemäß § 97 Abs. 2 GemO i.V.m. § 7 Abs. 1 KomZG in der Zeit vom 11.03. bis 19.03.2013, montags bis donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 9.00 bis 13.00 Uhr im Dienstzimmer Nr. 108, Löwenbrückener Str. 13/14, 54290 Trier, zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.
- Nach § 24 Abs. 6 GemO i.V.m. § 7 Abs. 1 KomZG wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

- die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
- vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber dem Zweckverband unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.



Amtliche Bekanntmachungen

Festlegung der Trassenführung des neuen Wanderweges „Moselsteig“ auf dem Abschnitt der Stadt Trier

Die Mosellandtouristik GmbH plant in Kooperation mit der Stadtverwaltung Trier auf dem Gebiet der Stadt Trier die Festlegung des neuen moselweiten Wanderweges „Moselsteig“. Vor der Festlegung des neuen Wanderweges, der mit wenigen Ausnahmen über bereits bestehende Wanderwege führt, und seiner Zuwege sollen die betroffenen Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer durch eine öffentliche Unterrichtung informiert werden.

Der Wanderweg „Moselsteig“ hat in der Stadt Trier den folgenden Verlauf: Konzer Eisenbahnbrücke – Radweg Richtung Zewen – Unterführung B 49 – Anrufschanke Zewen/Wasserbilliger Straße – Kanzelstraße-Waldweg zur Schutzhütte an der K 2 – Querung K 2 – oberhalb Wochenendhäuser Richtung Herresthal – Ortsrand Herresthal – Querung Zewener Bach – K1-Grillhütte Herresthal – entlang Löberg zur K3 – Querung K 3 – Dicke Koost Weg – Mohrenkopfweg – Markusbergerweg – Balduinshäuschen – Gaststätte Markusbach – Busental – oberhalb Sirzenicher Bach – Katholische Akademie – Querung Sirzenicher Bach – Pallien (Bitburger Straße B51) – Fachhochschule – Rosengarten – Weißhaus – Hangkantenweg über Josterberg nach Biewer – Biewerer Straße (B 53) – Bienenberg – Kapelle – Auf der Bausch – Kleine Wallenbach – Wallenbachtal – Unterführung B 52 – Ehranger Kanzel – Ehrang (Ehranger Straße B53) – Querung Eisenbahn und Kyll – Kirche St.Peter (Ehrang) – Kreuzweg zur Heidekapelle – Friedenskreuz – Wohngebiet auf der Heide – Kaiser-Wilhelm Weg – Friedhof Quint – Haltepunkt Quint – Querung Eisenbahn – entlang Bahntrasse über Quinter Bach – entlang Bahntrasse zur L 47 (Am Rothenberg) – Querung L 47.

Innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen dieser Bekanntmachung wird den betroffenen Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern die Gelegenheit gegeben, bei der Stadtverwaltung Trier, Wirtschaftsförderung, Verwaltunggebäude V, Zimmer 3, Kaiserstraße 18, 54290 Trier, Einblick in die Kartenwerke zu nehmen, sowie schriftliche Stellungnahmen an folgende Anschrift abzugeben: Stadtverwaltung Trier, Wirtschaftsförderung, Tanja Gotthard, Kaiserstraße 18, 54290 Trier. Trier, den 26.02.2013
Stadtverwaltung Trier, Wirtschaftsförderung

Der Ortsbeirat Trier-Euren tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 06.03.2013, 19:30 Uhr, Johann-Herrmann Grundschule Trier-Euren, Pestalozzistr. 3. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten; 3. Bauungsplan BW 57N-1 „Erweiterung JTI“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 4. Verschiedenes. Trier, 25.02.2013
gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher

Der Ortsbeirat Trier-Süd tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 07.03.2013, 19:00 Uhr, Gaststätte „Zum Bimbam“, Saarstraße 90. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten; 3. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 4. Verschiedenes. Trier, 26.02.2013
gez. Jutta Föhr, Ortsvorsteherin

Der Ortsbeirat Trier-Zewen tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 07.03.2013, 19:30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Zewen, Waldstraße. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten; 4. Namensgebung für den neugestalteten Platz zwischen Dürrer- und Kirchenstraße; 5. Anbringung von Poller auf dem Gehweg „In der Acht“ zur Sicherheit der Fußgänger; 6. Barrierefreie Verbindungswege im Stadtteil; 7. Verschiedenes. Trier, 25.02.2013
gez. Helmut Mertesdorf, Ortsvorsteher

Der Ortsbeirat Trier-Filsch tagt in öffentlicher Sitzung am Freitag, 08.03.2013, 19:00 Uhr, im Restaurant im Sportzentrum Tarforst, Kohlenstraße 57. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten; 3. Verschiedenes. Trier, 26.02.2013
gez. Dr. Karl-Josef Gilles, Ortsvorsteher



Amtliche Bekanntmachungen

Der Ortsbeirat Trier-Irsch tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 11.03.2013, 19:30 Uhr, Proberaum des Musikvereins Trier-Irsch, Grundschulgebäude, An der Neuwies 3. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde (max. 20 Minuten); 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten; 4. Verschiedenes. Trier, 20.02.2013
gez. Karl-Heinz Klupsch, Ortsvorsteher

Der Ortsbeirat Trier-West-Pallien tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 11.03.2013, 20:00 Uhr, Kurfürst-Balduin-Realschule plus, Trierweilerweg 12a. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Informationen Masterplan und Soziale Stadt; 3. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten; 4. Herrichtung eines Waldkindergartens in Trägerschaft der Initiative Waldpänz e. V.; 5. Verschiedenes. Trier, 26.02.2013
gez. Horst Erasmy, Ortsvorsteher

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Trier Tarforst/Filsch

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Trier Tarforst/Filsch lädt seine Mitglieder zu einer Jagdgenossenschaftsversammlung am Mittwoch, den 20.03.2013 um 19:00 Uhr im Gasthaus Wollscheid, Tarforster Str. 43, 54296 Trier-Tarforst ein.

Tagesordnung:

- Begrüßung und Festsetzung der Tagesordnung, allgemeine Information
- Rechnungslegung 2012 /2013
- Entlastung des Vorstandes
- Beschluss über die Verwendung des Reinertrages
- Aufstellung und Beschlussfassung des Haushaltsplanes für das Jahr 2013/14
- Verschiedenes.

Teilnahmeberechtigt sind alle Grundstücksbesitzer, die im Jagdkataster der Stadtteile Trier-Tarforst und Trier-Filsch eingetragen sind.

Das Ergebnis der Versammlung wird in einer Niederschrift festgehalten, die ab dem 08.04.2013 zwei Wochen werktags in der Zeit von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung beim Jagdvorsteher Aloys Dietzen, Mainstr. 10, 54296 Trier-Filsch, zur Einsichtnahme für die Mitglieder der Jagdgenossenschaft ausgelegt wird. Trier-Filsch, den 21.02.2013
Aloys Dietzen, Jagdvorsteher

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Irsch

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Irsch lädt seine Mitglieder zu einer Jagdgenossenschaftsversammlung für Freitag, den 15.03.13 um 19 Uhr zum Weingut Schleimer ein.

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

- Festlegung der Tagesordnung
- Bericht des Jagdvorstandes
- Bericht des Jagdpächters
- Rechnungslegung des Jagdvorstandes für 2012
- Beschluss über Verwendung der Reinertrages
- Entlastung des Jagdvorstandes
- Aufstellen des Haushaltplanes für das Jahr 2013
- Verschiedenes

Teilnahmeberechtigt sind alle Grundstücksbesitzer, die im Jagdkataster für den Stadtteil Trier-Irsch eingetragen sind. Trier-Irsch, den 15.02.13
Frank Scheurer, Jagdvorsteher

Sitzung des Schulträgersausschuss

Der Schulträgersausschuss tritt zu einer nichtöffentlichen Sitzung am 12.03.2013 um 17.00 Uhr, im Tagungsraum Gangolf, Zimmer Nr.-109, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil

- Festsetzung der Tagesordnung
- Berichte und Mitteilungen
- Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Trier 2012/13 bis 17/18 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2025 und Entscheidungen zu einzelnen Schulstandorten
- Verschiedenes

Trier, 4. März 2013
Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Sprechstunde am 6. März

Im Rathaus beginnt eine weitere Sprechstunde des Trierer Beirats der Menschen mit Behinderungen am Mittwoch, 6. März, 14 Uhr. Das Büro im Erdgeschoss ist barrierefrei zugänglich.

Eldorado für kleine Forscher in der Kita St. Paulin

Zertifikat zur naturwissenschaftlichen Primärbildung

Im Trierer Stadtgebiet gibt es jetzt bereits das fünfte „Haus der kleinen Forscher“ zur Förderung der naturwissenschaftlichen frühkindlichen Bildung: Mit der Kita St. Paulin erhielt die erste Betreuungseinrichtung in kirchlicher Trägerschaft diese Auszeichnung.

Bei einem Elterntag überreichten Bürgermeisterin Angelika Birk, Gisela Sauer als regionale Projektkoordinatorin des städtischen Bildungs- und Medienzentrums sowie Ingrid Dansauer (Gesamtleiterin Kita gGmbH des

Bistums) die Urkunde. Zwei Erzieherinnen haben Fortbildungen absolviert und ein naturwissenschaftliches Projekt dokumentiert, um den Schwerpunkt langfristig umzusetzen. Darüber hinaus bietet die Kita St. Paulin den Kindern eine Forscherecke sowie spannende Exkursionen ins Balthasar-Neumann-Technikum an. Ein pensionierter Ingenieur unterstützt die Kinder bei ihren Experimenten. Das Programm „Haus der kleinen Forscher“ setzt in der Region Trier die Stabstelle „Lernen vor Ort“ im Rathaus um. Weitere Infos: www.kleinforscher.vhs-trier.de



Werbe-Aktion. Mit dem Zertifikat kann Kita-Leiterin Rita Braun (l.) nach der Überreichung durch Bürgermeisterin Angelika Birk (r.) und Ingrid Dansauer (Kita gGmbH) für das neue Angebot werben. Foto: Lernen vor Ort

Musikalische Lesung am 4. April

Die Ende Februar kurzfristig ausgefallene Konzert-Lesung „Hörbücher Live: Magie der Zahlen“ wird am Donnerstag, 4. April, 20.15 Uhr, in der Buchhandlung Mayersche Interbook nachgeholt. Im Mittelpunkt des Programms auf Einladung des Theaters steht das witzig-scurrile „Lexikon der Zahlen“ des britischen Autors William Hartston. Die Bläser des Philharmonischen Orchesters der Stadt Trier präsentieren ergänzend Kompositionen von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart.

Miezen gegen Elfen

In der ersten Handball-Bundesliga der Frauen treffen die Trierer „Miezen“ am Mittwoch, 13. März, 19.30 Uhr, in der Arena auf die „Elfen“ des TSV Bayer 04 Leverkusen. Die Stadtwerke Trier (SWT) verlosen unter ihren Kunden fünf Mal vier Karten für das Spiel. Zur Teilnahme genügt eine E-Mail an marketing@swt.de mit Name, Adresse und Vertragskontonummer sowie dem Betreff „SWT-Heimspielkarten“. Teilnehmen können alle Kunden, ausgenommen Mitarbeiter und deren Angehörige. Einmündelabschluss in dieser Spielrunde ist am Sonntag, 10. März. Die einzelnen Gewinner werden ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Kostenlose Techniktipps

In einer weiteren kostenlosen Beratung im Seniorenbüro (Turm Jerusalem) am 7. März, 10 Uhr, gibt Experte Helmut Flauger vielfältige Tipps zur Handybenutzung, Haushaltstechnik sowie der Bedienung des Satelliten-Fernsehens. Eine vorherige telefonische Anmeldung mit Angabe des Beratungswunsches ist erforderlich: 0651/75566. Außerdem findet am Samstag, 9. März, 10 Uhr, ein PC-Stammtisch im Seniorenbüro statt. Weitere Informationen zu den Angeboten: www.senioren-in-trier.de.

Moralische Führung im Unternehmen

Zum Schwerpunkt „Moralische Führung im Unternehmen“ findet der nächste Innottreff im Technologiezentrum (Max-Planck-Straße 6) am Dienstag, 12. März, 16 bis 18 Uhr, statt. Alle Menschen sind im Grundsatz gleichberechtigt. In einem Unternehmen haben Vorgesetzte aber spezielle Rechte, mit denen sie besonderen Einfluss ausüben können. Im nächsten Innottreff werden spezifische Modelle diskutiert. Interessenten für die kostenlose Veranstaltung sollten sich bis Freitag, 8. März, telefonisch (0651/81009-706) oder per E-Mail anmelden: kontakt@tz-trier.de.

Viele Wege führen zum neuen Job

Bei der Stellensuche kommt es ganz besonders auf die richtige Bewerbung an. Ein Patentrezept gibt es dafür aber nicht. Wichtig sind eine individuelle auf den Kandidaten zugeschnittene Strategie und eine gute Vorbereitung. In der nächsten Veranstaltung der Reihe „BIZ & Donna“ geht es am Dienstag, 12. März, 9 Uhr, Sitzungssaal der Agentur für Arbeit (Dasbachstraße 9 in Trier-Nord), um den Schwerpunkt „Bewerbung – Viele Wege führen zum Job“.

Die Unternehmensberaterin und Kommunikationstrainerin Andrea de Riz gibt Tipps zu Selbstvermarktungsstrategien bei der Stellensuche. Sie erläutert in der kostenlosen Veranstaltung, wie man mit persönlichen Stärken punkten kann, Erfahrungen aus bisherigen Bewerbungen nutzt und eine individuelle Strategie entwickelt. Weitere Informationen bei Claudia Manger, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Telefon: 0651/205-5301 oder -5000.



Amtliche Bekanntmachung

Vereinbarung über die Gründung einer Gemeinsamen kommunalen Anstalt und Satzung für die Regionalwerke Trier Saarburg (RTS) – Anstalt des öffentlichen Rechts – vom 22. Februar 2013

Präambel:

Der Landkreis Trier-Saarburg und die Stadt Trier sind in besonderer Weise der Daseinsvorsorge ihrer Bürger verpflichtet. Angesichts der geografischen Lage, der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verflechtungen, der demografischen Entwicklung sowie der klimapolitischen Zielsetzung der beiden Gebietskörperschaften ist eine enge Zusammenarbeit im Bereich der Daseinsvorsorge unabdingbar. Daher soll eine gemeinsame Anstalt des öffentlichen Rechts als Bündlungsstelle der Aktivitäten der Daseinsvorsorge geschaffen werden. Es besteht Einigkeit, dass die Anstalt errichtet wird, um die ihr übertragenen Aufgaben über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren durchzuführen.

Beide Partner streben in einer vertrauensvollen Zusammenarbeit an, ihre künftigen Projekte in den Bereichen Energieerzeugung und -vermarktung sowie den Betrieb von Anlagen zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Gebiet des Landkreises Trier-Saarburg in einer gemeinsamen Anstalt umzusetzen, sofern dem nicht zwingende rechtliche oder wirtschaftliche Gründe einer oder beider Partner nachweislich entgegenstehen.

In jedem Fall erfolgt eine regelmäßige gegenseitige Information und Befassung der Partner über alle anstehenden Projekte in einem Gremium der Anstalt.

Der Landkreis Trier-Saarburg und die Stadt Trier sind sich darüber einig, dass als maßgeblichen Zeitpunkt für die Einordnung als künftige oder bestehende Projekte der Tag zugrunde gelegt wird, an dem die Beschlussfassungen von Kreistag und Stadtrat über diese Satzung vorliegen.

Soweit durch aufsichtsbehördliche Anforderungen oder aus anderen Gründen erneute Beschlussfassungen durch die Gremien erforderlich werden sollten, führt dies nicht zu einer Hinausschiebung des vorgenannten maßgeblichen Zeitpunkts.

Ein künftiges Projekt im Sinne dieser Satzung liegt vor, wenn zum maßgeblichen Zeitpunkt die jeweils erforderlichen Genehmigungen für dessen Umsetzung noch nicht umfassend vorliegen. Für den Fall des Ankaufs von Projekten ist das Datum für den Abschluss des Kaufvertrags maßgeblich. Ziel ist es darüber hinaus, die für den Bereich der Energieerzeugung und -vermarktung beschriebene Vorgehensweise auch auf die anderen satzungsgemäßen Bereiche der Daseinsvorsorge auszubauen und die umfassende Bündelung kommunaler Aufgaben der Daseinsvorsorge in der Anstalt weiter zu verfolgen.

Dies vorangestellt haben aufgrund der §§ 24 und 86 a der Gemeindeordnung (GemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), der §§ 17 und 57 der Landkreisordnung (LKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 188) in Verbindung mit § 86 a der Gemeindeordnung (GemO), beide zuletzt geändert durch Landesgesetz vom 22.10.2010 (GVBl. S. 318, 319) sowie der §§ 14 a und b des Landesgesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KomZG) vom 22.12.1982 (GVBl. S. 476), zuletzt geändert durch Art. 14 des Gesetzes vom 28.09.2010 (GVBl. S. 280, 282) und der §§ 28 ff. der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) vom 05.10.1999 (GVBl. S. 373) der Stadtrat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 11.12.2012 sowie der Verwaltungsrat der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) in seiner Sitzung am 07.12.2012 und der Kreistag des Landkreises Trier-Saarburg in seiner Sitzung am 17.12.2012 sowie der Verwaltungsrat der Trier-Saarburg.Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR) in seiner Sitzung am 18.02.2013 die Errichtung einer gemeinsamen kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts vereinbart und auf dieser Grundlage die folgende Satzung beschlossen:

§ 1 – Rechtsform, Name, Träger, Sitz, Dienstsiegel, Stammkapital

Die „Regionalwerke Trier Saarburg – Anstalt des öffentlichen Rechts“ ist eine gemeinsame Einrichtung der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) und der Trier-Saarburg.Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR) in der Rechtsform einer rechtsfähigen gemeinsamen kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR). Die Anstalt wird durch Vereinbarung ihrer Errichtung und nach Maßgabe der näheren Bestimmungen dieser Satzung durch Bareinlagen neu gebildet und auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften der Landkreisordnung, der Gemeindeordnung, des Gesetzes über die Kommunale Zusammenarbeit, der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und der Bestimmungen dieser Satzung geführt.

Die Anstalt führt den Namen „Regionalwerke Trier Saarburg“ mit dem Zusatz „Anstalt des öffentlichen Rechts“. Sie tritt unter diesem Namen in gesamten Geschäfts- und Rechtsverkehr auf. Die Kurzbezeichnung lautet „RTS-AöR“.

Träger der Anstalt sind für einen Zeitraum von jeweils mindestens drei Jahren die SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) und die Trier-Saarburg.Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR).

Die Anstalt hat ihren Sitz in Trier. Das Stammkapital beträgt 250.000 € (in Worten: „Zweihundertfünfzigtausend“ EURO). Es wird zu je 50 vom Hundert, somit jeweils 125.000 €, von der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) und der Trier-Saarburg.Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR) gehalten.

Auf dieses Stammkapital werden folgende Stammeinlagen geleistet:

- SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) in Höhe von 125.000 € (i.W.: Einhundertfünfzigtausend EUR)
- Trier-Saarburg.Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR) in Höhe von 125.000 € (i.W.: Einhundertfünfzigtausend EUR)

Die SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) erbringt ihre Stammeinlage durch Einzahlung einer Bareinlage.

Die Trier-Saarburg.Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR) erbringt ihre Stammeinlage durch Einzahlung einer Bareinlage. Die Träger der gemeinsamen Anstalt vereinbaren, das Stammkapital je nach kapitalmäßigen Erfordernissen schrittweise bis auf den Betrag von 20 Mio. € entsprechend der Verteilung ihrer Kapitalanteile aufzustocken.

Die Aufstockung des Kapitals kann auch durch das Einbringen von Projekten der beiden Partner in die gemeinsame Anstalt erfolgen. In diesem Fall sind die Projekte nach Prüfung und adäquater Bewertung im Einzelfall zum Stichtag der Einbringung vom jeweils anderen Partner durch eine entsprechende Einlage wertmäßig auszugleichen.

Bei der Einbringung der künftigen Projekte leistet der andere Partner zum wertmäßigen Ausgleich eine Einlage auf der Basis der bisher entstandenen Entwicklungskosten.

Die Anstalt führt als Dienstsiegel das Wappen des Landes Rheinland-Pfalz mit der umlaufenden Schrift „Regionalwerke Trier Saarburg – Anstalt des öffentlichen Rechts – RTS-AöR“.

§ 2 – Aufgaben der gemeinsamen kommunalen Anstalt

Die Anstalt hat vorrangig die Aufgabe der Energie- und Wärmeerzeugung im Landkreis Trier-Saarburg. Hierzu kann die Anstalt eigene Anlagen, Anlagen der Träger oder deren Träger sowie ihrer Beteiligungsgesellschaften entwickeln, planen, finanzieren, erwerben, bauen, betreiben oder unterstützen. Die Anstalt kann weitere Leistungen im Energiesektor, insbesondere die Vermarktung von Energie und Wärme, anbieten.

Die Anstalt kann in folgenden Bereichen weitere Aufgaben ganz oder teilweise übernehmen:

Leistungen im Öffentlichen Personennahverkehr
Dienstleistungen im Bäderwesen
Betriebsführung von Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen
Leistungen der kaufmännischen, technischen und infrastrukturellen Immobilienbewirtschaftung für eigene Immobilien, Immobilien der Träger oder deren Träger sowie ihrer Beteiligungsgesellschaften.

Der Anstalt können nach § 86 a Abs. 3 Satz 1 GemO darüber hinaus zusätzliche Aufgaben ganz oder teilweise übertragen werden.

Die Anstalt ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erfüllung ihres Zwecks und der ihr übertragenen Aufgaben unmittelbar oder mittelbar dienen. Die Anstalt darf alle Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben, die die Erfüllung ihres Zwecks und ihrer Aufgaben fördern bzw. diese wirtschaftlich betreffen.

Die Anstalt darf sich im Rahmen ihres Zwecks und ihrer Aufgaben und der gesetzlichen Vorschriften anderer Unternehmen bedienen und sich an ähnlichen oder anderen Unternehmen beteiligen, solche gründen und erwerben. Sie kann die ihr übertragenen Aufgaben auf weitere Gesellschaften und deren Beteiligungsgesellschaften übertragen. Dabei sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten.

§ 3 – Kompetenzen der gemeinsamen kommunalen Anstalt

Die Anstalt strebt, soweit rechtliche oder wirtschaftliche Gründe dem nicht entgegenstehen, die Abwicklung der laufenden Geschäfte sowie die Betriebsführung im Wege einer Geschäftsbesorgung durch die SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) oder deren Beteiligungsgesellschaften zu marktgerechten Konditionen an. Für diesen Fall wird der Trier-Saarburg.Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR) ein umfassendes Einsichts- und Prüfungsrecht in die das Leistungsentgelt begründenden Berechnungen und deren Grundlagenkalkulationen für die interne Leistungsverrechnung eingeräumt. Auf Antrag eines Anstaltsträgers bestellt der Verwaltungsrat einen externen Wirtschaftsprüfer zur gutachtlichen Feststellung der marktgerechten Leistungsvergütung auf der Grundlage der bei wirtschaftlich geführten Unternehmen allgemein üblichen und anerkannten betriebswirtschaftlichen Ermittlungsgrundsätzen.

Im Übrigen werden Leistungsbeziehungen zwischen der Anstalt und ihren Trägern oder Dritten in schriftlichen Verträgen geregelt. Lieferungen und Leistungen zwischen der Anstalt und der Stadt Trier, dem Landkreis Trier-Saarburg, der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) und der Trier-Saarburg.Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR) sind angemessen zu vergüten. Hierüber sind entsprechende Regelungen zu treffen.

Die Anstalt kann eigenes Personal beschäftigen. Die Regelungen des Landesgleichstellungsgesetzes des Landes Rheinland-Pfalz (LGG) gelten entsprechend.

§ 4 – Organe

Organe der Anstalt sind:

- der Vorstand (§ 5)
- der Verwaltungsrat (§§ 6-8).

Die Mitglieder aller Organe der Anstalt sind zur Verschwiegenheit über alle vertraulichen Angelegenheiten sowie über Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse der Anstalt verpflichtet. Die Pflicht besteht für die Mitglieder auch nach ihrem Ausscheiden aus der Anstalt fort. Sie gilt nicht gegenüber den Organen der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) und den Organen der Trier-Saarburg.Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR) sowie den Organen der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg. Die Befangenheitsvorschriften des § 22 GemO, des § 16 LKO (Ausschlussgründe) sowie des § 20 (Ausgeschlossene Personen) und des § 21 (Besorgnis der Befangenheit) des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) gelten entsprechend.

§ 5 – Vorstand

Der Vorstand führt die Geschäfte der Anstalt in eigener Verantwortung und leitet diese nach Maßgabe der Gesetze, der vorliegenden Satzung und der Beschlüsse des Verwaltungsrates.

Der Vorstand besteht aus zwei Personen. Ein Mitglied wird seitens der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) und ein weiteres Mitglied seitens der Trier-Saarburg.Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR) vorgeschlagen und gestellt. Die Mitglieder des Vorstands werden vom Verwaltungsrat für eine Amtsdauer von 5 Jahren bestellt. Wiederbestellung ist zulässig.

Der Vorstand vertritt die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich. Der Vorstand wird durch die beiden Mitglieder gemeinschaftlich vertreten.

Der Verwaltungsrat kann die Bestellung zum Vorstand aus wichtigem Grund vorzeitig widerrufen. Der Verwaltungsrat gibt dem Vorstand eine Geschäftsordnung und kann Geschäftsbereiche festlegen.

Der Verwaltungsrat kann durch Beschluss Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB erteilen.

Der Vorstand hat den Verwaltungsrat über alle wichtigen Vorgänge rechtzeitig zu unterrichten und ihm auf Anforderung in allen Angelegenheiten Auskunft zu geben. Er hat dem Verwaltungsrat entsprechend seinen Vorgehen, mindestens halbjährlich schriftliche Zwischenberichte über die Abwicklung des Vermögens- und Erfolgsplans und zur Lage des Unternehmens vorzulegen. Der Vorstand liefert dem Verwaltungsrat sowie den beteiligten Verwaltungen der Einrichtungen der Gewährträger darüber hinaus alle zu seiner Aufgabenerfüllung notwendigen Wirtschaftsdaten, Unterlagen und Informationen. Des Weiteren hat der Vorstand den Verwaltungsrat unverzüglich zu unterrichten, wenn bei der Ausführung des Erfolgsplans erfolgsgefährdende Mindererträge oder Mehraufwendungen absehbar werden. Sofern darüber hinaus Verluste zu erwarten sind, die Auswirkungen auf den Haushalt der Trägeranstalten oder die Haushalte der Stadt Trier und den Landkreis Trier-Saarburg haben können, sind hierüber der Verwaltungsrat und die Trägeranstalten sowie die Stadt Trier und der Landkreis Trier-Saarburg umgehend schriftlich zu informieren. Der Vorstand ist zuständig für sämtliche arbeitsrechtliche Entscheidungen gegenüber den Arbeitnehmern, einschließlich deren Einstellung nach Maßgabe des vom Verwaltungsrat genehmigten Wirtschaftsplanes und der diesem beigefügten Stellenübersicht.

Dem Vorstand obliegt die laufende Geschäftsführung, wozu insbesondere gehört:

- die Aufstellung des Wirtschaftsplanes einschließlich der Anlagen gem. § 33 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO), des Jahresabschlusses und des Lageberichts,
- die Bewirtschaftung der im Erfolgsplan veranschlagten Aufwendungen und Erträge einschließlich der Abwicklung des Leistungsaustauschs,
- die Beschaffungen von Vorräten, sonstigen Arbeits- und Betriebsmitteln im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit und einer wirtschaftlichen Vorratshaltung,
- die Anordnung und Beauftragung von Instandsetzungs-, Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsleistungen im Rahmen des laufenden Betriebs,
- den Abschluss von Verträgen, deren Wert im Einzelfall einen Betrag von 100.000 € nicht übersteigt,
- die Anordnung und Beauftragung von investiven Maßnahmen, deren Auftragswert im Einzelfall einen Betrag von 100.000 € nicht übersteigt,
- die kurzfristige Stundung von Forderungen bis zu 25.000 € und bis zu 10.000 € über ein Jahr hinaus,
- der Erlass von Forderungen bis zu 10.000 € sowie
- der Einsatz des Personals.

§ 6 – Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem vorsitzenden Mitglied, einem Stellvertreter/einer Stellvertreterin sowie weiteren 16 stimmberechtigten Mitgliedern.

Der Vorsitz im Verwaltungsrat bestimmt sich nach § 86b Abs. 3 S. 3 - 5 GemO i.V.m. § 14 b KomZG sowie § 57 LKO und wechselt im Turnus von zwei Jahren zwischen den Trägern. Der Stellvertreter soll gesetzlicher Vertreter des Trägers sein, der nicht den Vorsitzenden stellt.

Die weiteren stimmberechtigten Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Verwaltungsrat der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) und vom Verwaltungsrat der Trier-Saarburg.Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR) für die Dauer der jeweiligen Wahlzeit der Verwaltungsräte dieser Anstalten gewählt. Als Mitglieder des Verwaltungsrates der Anstalt sollen Mitglieder des Verwaltungsrates oder des Vorstands der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) und Mitglieder des Verwaltungsrates oder des Vorstands der Trier-Saarburg.Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR) sowie die gesetzlichen Vertreter deren Träger gewählt werden. Für die Wahl gelten § 40 GemO, § 44 Abs. 1 S. 2 und 3 und § 45 GemO sowie § 33, § 37 Abs. 1 S. 2 und 3 und § 39 LKO sinngemäß. Die erneute Wahl von Mitgliedern ist zulässig. Für sie können Stellvertreter/-innen bestellt werden.

Die Vertreter repräsentieren eine Gesamtstimmzahl von 100. Im Einzelnen richtet sich die Vertretung und Stimmverteilung nach dem Wertverhältnis der Einlagen auf das Stammkapital wie folgt:

- die Trier-Saarburg.Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR) werden durch ihren gesetzlichen Vertreter und weitere 8 Mitglieder vertreten, die eine Stimmzahl von 50 repräsentieren sowie
- die SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) werden durch ihren gesetzlichen Vertreter und weitere 8 Mitglieder vertreten, die eine Stimmzahl von 50 repräsentieren.

Die Stimmen der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) und der Trier-Saarburg.Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR) können jeweils nur einheitlich abgegeben werden. Die Ausübung des Stimmrechts kann auf einen anderen Vertreter der jeweiligen Anstalt übertragen werden. Die SWT Anstalt des öffentlichen Rechts (SWT-AöR) und die Trier-Saarburg.Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR) können ihren jeweiligen Mitgliedern im Verwaltungsrat der Regionalwerke Trier Saarburg – Anstalt des öffentlichen Rechts (RTS-AöR) Richtlinien oder Weisungen erteilen.

Die Amtszeit der stimmberechtigten Mitglieder des Verwaltungsrates endet grundsätzlich mit Ablauf der jeweiligen Wahlzeit der Verwaltungsräte dieser Anstalten oder dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat, dem sie nach Abs. 3 angehören. Der Verwaltungsrat der Trier-Saarburg.Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR) oder der Verwaltungsrat der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) kann einzelne stimmberechtigte Mitglieder des Verwaltungsrates unter Benennung eines Nachfolgers jederzeit abberufen. Die Nachfolger müssen entsprechend der Bestimmungen in Abs. 3 bestimmt werden. Die Mitglieder des Verwaltungsrates üben ihr Amt bis zum Amtsantritt der neuen Mitglieder weiter aus.

Der Verwaltungsrat gibt sich eine Geschäftsordnung. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine Aufwandsentschädigung für die Teilnahme an den Sitzungen, deren Höhe durch den Verwaltungsrat festgesetzt wird.

Der Verwaltungsrat kann einen Projektausschuss einrichten. Dieser befasst sich mit allen anstehenden Projekten der Partner. Der Verwaltungsrat kann dem Projektausschuss allgemein oder im Einzelfall die Befugnis zur abschließenden Entscheidung einräumen. In diesen Fällen ist der Verwaltungsrat über die Ergebnisse zu informieren.

§ 7 – Aufgaben des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat überwacht die Geschäftsführung des Vorstands. Er entscheidet über die grundsätzlichen Angelegenheiten der Anstalt entsprechend den Bestimmungen dieser Satzung, soweit nicht gesetzliche Vorschriften etwas anderes regeln.

- Der Verwaltungsrat entscheidet über:
- sämtliche Änderungen der vorliegenden Satzung der Anstalt,
 - die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstandes,
 - den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
 - die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sowie den Abschluss, die Änderung und die Kündigung ihrer Anstellungsverträge,

Fortsetzung auf Seite 12

Keltische Heimat im Trevererland

Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der VHS:

Gesundheit/Ernährung

■ Prävention von Mobbing und Burnout, Samstag, 9. März, 9 Uhr, Restaurant Weißhaus.

■ Die sechs Yogawege, Samstag, 9. März, 17 Uhr, Sonntag, 10. März, 10 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 2.

■ Alles Yoga, Samstag, 9. März, 18 Uhr, Sonntag, 10. März, 10 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 3.

■ Salsaworkshop für Anfänger, Samstag, 9. März, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.

■ Vollwerttreff – Frischkost, Dienstag, 12. März, 18 Uhr, Küche der Medardschule in Trier-Süd.

■ Gesundheitserlebnis Basenfasten 14. März, 19 Uhr: Einführungsabend, 17. März, 14 Uhr: Fastenwanderung, 18. März, 19 Uhr: Klangschalenmeditation, 21. März, 19 Uhr: Abschlussabend, Palais Walderdorff, Raum 1.

■ „Arthrose unheilbar?“, 14. März, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

■ Work-Life-Balance und Erholungsverhalten, 16. März, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 1.

■ Rotwein-Seminar, 19. März, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

EDV

■ Digitale Fotografie – Von der richtigen Kameraeinstellung, 11. bis 15. März, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

■ Computerschreiben in vier Stunden, ab 12. März, dienstags, 18.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

■ Digitale Fotografie 1 – Technik und Kaufberatung, 14. März, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

■ Einführung in MS Word I, 16./17. März, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.

■ Webinar: Umstieg auf Word 2007/2010, 18. März, 18 Uhr, Anmeldung: www.vhs-webinare.de/vhs-tr

■ Einführung in die EDV II, ab 18. März, montags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Vorträge/Gesellschaft

■ Führung „Keltische Heimat Trevererland“, Sonntag, 10. März, 10 Uhr, Rheinisches Landesmuseum.

■ A single day for Singles, Sonntag, 10. März, 9 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.

■ Konfliktlösungstraining, Montag, 11. März, 19 Uhr, Samstag, 16. März, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ „Europa im Spätmittelalter zur Zeit der Luxemburger“, ab 12. März, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 3.

■ „Forum Rechtliche Betreuung: Finanzierung eines Aufenthaltes im Seniorenheim“, 13. März, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

■ „Mehr Mut zum Selbst“, Montag, 18. März, 20 Uhr, 23./24. März, 9 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.

■ „Forum Rechtliche Betreuung: Wohnrecht und Nießbrauch bei Häusern und Wohnungen“, 20. März, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Kreatives Gestalten

■ Kreativ mit Fotos und Zeichnungen arbeiten, 11. bis 14. März, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

■ Farb- und Stilberatung für Frauen, Montag, 11. März, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

■ Bodhrán – irische Rahmentrommel, Dienstag, 12. März, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ Manitou Moves – kostenlose Schnupperstunde, 13. März, 18 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.

■ Königsdisziplin Ölmalerei, 15. März, 19 Uhr, 16. März, 10 Uhr, Medardschule, Raum 5.

Sprachen

■ Französisch-Aufbaukurs I, 15. März, 18 Uhr, 16./17. März, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 1.



Amtliche Bekanntmachung

- e) die Bestellung und Abberufung von Vertretern des Vorstandes,
f) die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und sämtliche Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen,
g) die langfristigen Planungen der Anstalt,
h) die Bestellung und Abberufung von Prokuristen,
i) die Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplans,
j) die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses,
k) die Verwendung des Ergebnisses,
l) die Bestellung des Abschlussprüfers,
m) die Entlastung des Vorstands,
n) den Erwerb, die Veräußerung und Belastung von Vermögensgegenständen, die Aufnahme von Krediten, soweit diese Maßnahmen nicht im Wirtschaftsplan vorgesehen sind,
o) den Verzicht auf Ansprüche aller Art, die Stundung von Zahlungsverpflichtungen, die Niederschlagung und den Erlass von Forderungen sowie den Abschluss von Vergleichen, sofern im Einzelfall nicht der Vorstand zuständig ist,
p) den Abschluss von Verträgen und sonstigen Rechtsgeschäften, sofern im Einzelfall nicht der Vorstand zuständig ist, sowie die Einleitung und Durchführung von Rechtsstreitigkeiten,
q) die Entsendung von Vertretern der Anstalt in die Gesellschafterversammlung, den Aufsichtsrat oder entsprechende Organe von Beteiligungsunternehmen, soweit dem eine gesetzliche Vertretungsregelung nicht entgegensteht sowie den Erlass und die Änderung der Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat.
r) Entscheidungen des Verwaltungsrates über
a) die Änderungen der Aufgaben der gemeinsamen kommunalen Anstalt,
b) die Veränderungen der Trägerschaft,
c) die Änderung des Stammkapitals sowie
d) die Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen, die Verschmelzung mit anderen Unternehmen oder Veränderung der Rechtsform sowie
e) die Auflösung der gemeinsamen kommunalen Anstalt

bedürfen der Zustimmung aller Träger sowie des Stadtrats der Stadt Trier und des Kreistags des Landkreises Trier-Saarburg.

Der Vorstand bedarf der vorherigen Zustimmung des Verwaltungsrates zu erfolgsgefährdenden Mehraufwendungen gem. § 5 Abs. 7 und Mehrausgaben, sofern diese im Einzelfall einen Betrag von 100.000 € überschreiten.

In unaufschiebbaren Angelegenheiten, die der Beschlussfassung des Verwaltungsrates unterliegen, insbesondere falls der Verwaltungsrat nicht rechtzeitig einberufen werden oder er aus anderen Gründen nicht rechtzeitig entscheiden kann oder sonst Nachteile für die Anstalt entstehen können, trifft der Vorstand im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates und seinem Stellvertreter die notwendigen Maßnahmen. Der Vorstand hat den Verwaltungsrat über die getroffenen Maßnahmen unverzüglich zu unterrichten.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates vertritt die Anstalt gerichtlich und außergerichtlich gegenüber dem Vorstand. Er vertritt die Anstalt auch, wenn noch kein Vorstand vorhanden oder der Vorstand handlungsunfähig ist.

§ 8 – Einberufung und Beschlussfassung

Der Verwaltungsrat tritt auf schriftliche oder elektronische Einladung des Vorsitzenden des Verwaltungsrates zusammen. Die Einladung muss Tag, Zeit und Ort sowie die Tagesordnung der Sitzung angeben. Sie muss den Mitgliedern des Verwaltungsrates spätestens am 6. Tag vor der Sitzung zugehen. In dringenden Fällen kann die Frist abgekürzt werden; auf die Verkürzung ist in der Einladung hinzuweisen.

Der Verwaltungsrat ist bei Bedarf einzuberufen. Sitzungen sollen mindestens einmal halbjährlich stattfinden. Der Verwaltungsrat muss einberufen werden, wenn dies mindestens ein Drittel der Mitglieder des Verwaltungsrates unter Angabe der Beratungs- und Beschlussgegenstände, die zu den Aufgaben des Verwaltungsrates gehören müssen, beantragt.

Die Sitzungen des Verwaltungsrates werden vom Vorsitzenden geleitet und finden in der Regel am Sitz der Anstalt statt. Sie sind grundsätzlich nicht öffentlich. Der Verwaltungsrat kann die Öffentlichkeit im Einzelfall zulassen. Sitzungen werden in öffentlicher Sitzung beraten und beschlossen. Der Verwaltungsrat entscheidet in der Regel durch Beschlüsse in Sitzungen. Er ist beschlussfähig, wenn sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder bzw. deren Stellvertreter, darunter der Vorsitzende oder sein Stellvertreter anwesend sind. Über andere als in der Einladung angegebene Beratungsgegenstände darf Beschluss gefasst werden, wenn die Angelegenheit dringlich ist und zwei Drittel der stimmberechtigten Mitglieder des Verwaltungsrates der Behandlung zustimmen oder sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates bzw. deren Stellvertreter anwesend sind und kein Mitglied der Behandlung widerspricht. Wird der Verwaltungsrat wegen Beschlussunfähigkeit zum zweiten Mal zur Verhandlung über denselben Gegenstand einberufen, ist er ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig. Bei der zweiten Einladung muss auf diese Folge ausdrücklich hingewiesen werden.

Die Beschlüsse des Verwaltungsrates werden in offener Abstimmung mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Stimmhaltungen zählen bei der Feststellung der Stimmmehrheit nicht mit. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

Der Verwaltungsrat kann auch unter Verzicht auf die Förmlichkeiten der Einberufung zusammentreten, sofern alle Mitglieder hiermit einverstanden sind. Sofern kein Mitglied des Verwaltungsrates widerspricht, können nach Ermessen des Vorsitzenden im Einzelfall Beschlüsse auch durch Einholen der Erklärungen in schriftlicher oder elektronischer Form, in fernmündlicher Form oder per Telefax gefasst werden. Bei fernmündlichen Erklärungen hat der Vorstand darüber ein Protokoll zu verfassen.

Der Vorstand nimmt an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil, sofern der Verwaltungsrat im Einzelfall keine gegenteilige Entscheidung trifft.

Über die vom Verwaltungsrat gefassten Beschlüsse ist eine Niederschrift zu fertigen. Sie wird vom Vorsitzenden des Verwaltungsrates unterzeichnet und dem Verwaltungsrat in der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt. Die Niederschrift muss mindestens den Tag und den Ort der Sitzung, die Namen der Teilnehmer, die Tagesordnung, den Wortlaut der Beschlüsse sowie das Ergebnis der Abstimmungen enthalten. Jedes Verwaltungsratsmitglied, die Stadt Trier und der Landkreis Trier-Saarburg erhalten eine Abschrift der Niederschrift.

Erklärungen des Verwaltungsrates werden vom Vorsitzenden, im Verhinderungsfall von seinem Stellvertreter, unter der Bezeichnung „Verwaltungsrat der Regionalwerke Trier Saarburg – Anstalt des öffentlichen Rechts“ abgegeben.

§ 9 – Verpflichtungserklärungen

Alle Verpflichtungserklärungen der Anstalt bedürfen der Schriftform. Die Unterzeichnung erfolgt unter dem Namen „Regionalwerke Trier Saarburg – Anstalt des öffentlichen Rechts (RTS-AöR)“ durch die jeweiligen Vertretungsberechtigten.

Der Vorstand unterzeichnet ohne Beifügung eines Vertretungszusatzes, Prokuristen unterzeichnen mit dem Zusatz „ppa.“, sonstige Handlungsbevollmächtigte mit dem Zusatz „in Vertretung“, andere Vertretungsberechtigte mit dem Zusatz „im Auftrag“.

Erklärungen des Verwaltungsrates werden vom Vorsitzenden oder im Verhinderungsfall von seinem Stellvertreter unter der Bezeichnung „Verwaltungsrat Regionalwerke Trier Saarburg – Anstalt des öffentlichen Rechts (RTS-AöR)“ abgegeben.

§ 10 – Wirtschaftsführung, Rechnungswesen, Jahresabschluss und Prüfung

Die Anstalt ist im Rahmen ihrer Aufgaben und unter Beachtung des öffentlichen Zwecks sparsam und wirtschaftlich zu führen. Es gelten die Vorschriften des § 86 b Abs. 5, § 90 Abs. 2 Satz 1 und 2 Nr. 4, § 93 Abs. 1 und § 94 GemO und ergänzend die Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) in der jeweils geltenden Fassung.

Der Verwaltungsrat der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) und der Verwaltungsrat der Trier-Saarburg.Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR) sowie der Stadtrat der Stadt Trier und der Kreistag des Landkreises Trier-Saarburg haben jederzeit das Recht, eine Kassen-, Buch- und Betriebsprüfung durchzuführen bzw. Dritte damit zu beauftragen.

Der Vorstand hat den Jahresabschluss und den Lagebericht innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und nach Durchführung der Abschlussprüfung dem Verwaltungsrat zur Feststellung vorzulegen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind vom Vorstand unter Angabe des Datums zu unterzeichnen.

Der Bericht über die Abschlussprüfung muss eine Spartenrechnung enthalten, die Auskunft darüber gibt, aus welchen Betätigungen sich das Jahresergebnis im Einzelnen zusammensetzt. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Abschluss des Wirtschaftsjahres die Geschäftsbereiche getrennt auszuweisen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht über die Abschlussprüfung sind der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) und der Trier-Saarburg.Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR) sowie der Stadt Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg zuzuleiten.

Für die Aufstellung, Feststellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes gilt § 89 GemO i. V. m. §§ 33 – 35 EigAnVO; die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sind entsprechend anzuwenden. Bei der Prüfung des Jahresabschlusses ist § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) entsprechend zu beachten. Den SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) und den Trier-Saarburg.Werke

– Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR), der Aufsichtsbehörde und der zuständigen Behörde für die überörtliche Prüfung werden die in § 54 HGrG vorgesehenen Befugnisse eingeräumt.

Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts ist in den Bekanntmachungsorganen der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg ortsüblich bekannt zu geben. Gleichzeitig sind der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Bestätigungsvermerk oder der Vermerk über dessen Versagung und der Bestätigungsvermerk an sieben Werktagen während der allgemeinen Öffnungszeiten in den Verwaltungen der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg öffentlich auszulegen; in der ortsüblichen Bekanntgabe ist auf die Auslegung hinzuweisen.

§ 11 – Wirtschaftsjahr, Wirtschaftsplan

Wirtschaftsjahr der Anstalt ist das Kalenderjahr. Soweit die Anstalt im Laufe eines Kalenderjahres entsteht, ist das Entstehungsjahr ein Rumpfwirtschaftsjahr.

Der Vorstand stellt in Anwendung der EigAnVO vor Beginn des Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan auf. Der Wirtschaftsführung ist gem. § 33 EigAnVO eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

§ 12 – Ergebnisverwendung

Eine Beteiligung am Ergebnis der Anstalt findet entsprechend der Beteiligung am Stammkapital statt.

§ 13 – Bekanntmachungen

Die Bekanntmachungen der Anstalt erfolgen, soweit durch eine Rechtsvorschrift nichts anderes bestimmt ist, in den öffentlichen Bekanntmachungsorganen der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg. § 14 a Abs. 4 KomZG gilt entsprechend.

In dringenden Fällen kann die Veröffentlichung auch in einer Zeitung erfolgen. Der Verwaltungsrat entscheidet durch Beschluss, in welcher Zeitung diese Veröffentlichungen erfolgen. Diese Festlegung ist in den öffentlichen Bekanntmachungsorganen der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg öffentlich bekanntzumachen.

Alle nach § 92 GemO der Anzeigepflicht gegenüber der Aufsichtsbehörde anstehende Entscheidungen, insbesondere Änderungen der Satzung sind vor der Beschlussfassung im Verwaltungsrat der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) sowie dem Stadtrat der Stadt Trier und dem Verwaltungsrat der Trier-Saarburg.Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR) sowie dem Kreistag des Landkreises Trier-Saarburg so rechtzeitig anzuzeigen, dass diese ihrer Anzeigepflicht gegenüber der Aufsichtsbehörde fristgerecht nach § 92 GemO nachkommen können.

§ 14 – Auflösung

Über die Auflösung der Anstalt entscheiden der Verwaltungsrat der Trier-Saarburg.Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR) und der Verwaltungsrat der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR). Die Entscheidung bedarf der Zustimmung des Stadtrates der Stadt Trier und des Kreistages des Landkreises Trier-Saarburg.

Im Falle ihrer Auflösung gehen das Vermögen und die Verbindlichkeiten der aufgelösten Anstalt im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) und auf die Trier-Saarburg.Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR) über. Die Aufteilung bestimmt sich nach dem Verhältnis der geleisteten Einlagen auf das Stammkapital.

§ 15 – Anstaltslast, Gewährträgerhaftung

Die Anstaltslast und die Gewährträgerhaftung richten sich intern nach dem Verhältnis der von jedem Träger der gemeinsamen Anstalt geleisteten Einlage auf das Stammkapital. Nach den entsprechenden Beteiligungsquoten ist ein Ausgleich zwischen den Trägern vorzunehmen.

§ 16 – Entstehung, Inkrafttreten

Die Anstalt entsteht am 01.01.2013. Gleichzeitig tritt diese Satzung in Kraft.

Die vorstehende Satzung für die Regionalwerke Trier Saarburg – Anstalt des öffentlichen Rechts (RTS-AöR) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 92 GemO wurde die Errichtung der Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier mit Schreiben vom 18.12.2012 angezeigt.

54290 Trier, den 22. Februar 2013

Für die Stadt Trier

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

zugleich als Vorsitzender des Verwaltungsrats der SWT-Anstalt

des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR)

Günther Schartz, Landrat

zugleich als Vorsitzender des Verwaltungsrats der Trier-Saarburg.

Werke – Anstalt des öffentlichen Rechts des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR)

Für die SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR)

Dr. Olaf Hornfeck, Vorsitzender des Vorstandes

des Landkreises Trier-Saarburg (TSW-AöR) Dr. Maximilian G. Monzel, Sprecher des Vorstandes

Hinweis:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung und der Landkreisordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung und der Landkreisordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder

2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Regionalwerke Trier Saarburg – Anstalt des öffentlichen Rechts (RTS-AöR), Anschrift Ostallee 7-13 oder Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier, unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion hat mit Schreiben vom 04.01.2013 – 17 6-35 00701/21a – mitgeteilt, dass kommunalaufsichtliche Bedenken gegen die Errichtung der Regionalwerke Trier Saarburg – Anstalt des öffentlichen Rechts (RTS-AöR) nicht bestehen.

Ausschreibungen



Öffentliche Ausschreibungen nach VOB – Kurzfassung

Projekt-Nr.: P13_0015

Bauvorhaben: Lieferung und Montage einer elektrotechnischen Schaltanlage

Bauherr, Planung und Bauleitung: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT – AöR)

Ostallee 7-13, 54290 Trier, Tel. 0651/717-1543

Ausführungsfrist: Juni/Juli 2013

Angebotseröffnung: 21.03.2013, 10:00 Uhr

Verwaltungsgebäude SWT-AöR

5. Etage, Zimmer 507, Ostallee 7 – 13, Trier

Bei der Angebotseröffnung dürfen nur Bieter und/oder ihre bevollmächtigten Vertreter anwesend sein.

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Öffentliche Ausschreibung nach VOB 2009

Vergabenummer: P13_0003

Bauvorhaben: Trier - Tarforst 4

Sanierung von Hauptkanälen im Reparatur- und Renovierungsverfahren

Auftraggeber: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT – AöR),

Ostallee 7-13, 54290 Trier

Angebotseröffnung: 05.04.2013, 10:00 Uhr

Ausführungsfrist: 19.KW bis 45.KW 2013

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl. Ing.(FH) Arndt Müller

Eichendorff-Lesung

Unter dem Motto „Zum Lesen erweckt“ präsentieren Ensemblemitglieder des Theaters am Mittwoch, 6. März, 20 Uhr im Studio, Texte des Romantikers Joseph von Eichendorff zu dessen 225. Geburtstag. Der Autor wurde vor allem bekannt durch seine Gedichte sowie die Novelle „Aus dem Leben eines Taugenichts.“

WOHIN IN TRIER? (6. bis 12. März 2013)



bis 10. März
„Tag der offenen Töpferei“,
 Keramikatelier Frauke Güntzel,
 Speestraße 15 und
 Ars Vivendi, Bonner Straße 69,
 Öffnungszeiten: 9. und 10. März

bis 20. März
„Landschaft links und rechts der Mosel“,
 Jahresausstellung der
 Fotografischen Gesellschaft Trier,
 ADD, Willy-Brandt-Platz

bis 22. März
„Bildobjekte in Acryl und Öl“,
 von Ingrid Schiller, Krankenhaus
 der Barmherzigen Brüder

bis 23. März
„Tuschen und Video“,
 Werke von Esther Nased,
 Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst,
 Palais Walderdorff, Domfreihof 1b

bis 30. März
„sans arrêt“,
 Malerei von Caroline Streck,
 Galerie Junge Kunst,
 Karl-Marx-Straße 90

bis 31. März
„Kleine Bären ganz groß“,
 Spielzeugmuseum, Dietrichstraße 51

„Reale Märchen“,
 Acrylarbeiten von Hanna Trampert,
 Rathaus, Trier-Zimmer

bis 5. April
„Leben im Bild“,
 Werke von U. Wilke,
 Kunsthandlung P. Weber
 Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 7. April
„Im Dienst des Kaisers: Mainz – Stadt der römischen Legionen“,
 Rheinisches Landesmuseum,
 Weimarer Allee 1

bis 10. April
„Alles, was zwischen zwei Deckel passt“,
 Künstlerbücher von Gertrud Boernieck,
 Universität, Bibliothek

bis 12. April
„Farbige Fülle“,
 Werke von Bernadette Sekeyra,
 Deutsche Richterakademie,
 Berliner Allee 7

„Hier spielt die Musik“,
 Malerei von Rüdiger Houba,
 SWR-Studio Trier,
 Hosenstraße 20

bis 23. April
„Kostbarkeiten aus unserer Faksimiliasammlung: Leiden, Tod und Auferstehung Jesu“,
 Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars,
 Jesuitenstraße 13

bis 26. April
„Von Konkret über Porträt zur Abstraktion“,
 Malerei von Dr. Peter Schartz,
 Familienbildungszentrum Remise
 Info: www.remise-ehrang.de

bis 27. April
„seaside moods“: Impressionen von Frankreichs Nordküste,
 Fotografien von Jörg Karrenbauer,
 Robert-Schuman-Haus

„Film- und Fototechnik für Amateure – seit 1900“,
 von Günter & Paul Schmitt und Johannes Oberdorf,
 Stadtbibliothek Palais Walderdorff

Mittwoch, 6.3.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Staatsdichter oder Gesellschaftskritiker?“ –
 Mittwochsforum der Evangelischen Kirchengemeinde über den chinesischen Literatur-Nobelpreisträger 2012 Mo Yan,
 mit Dr. Huiru Liu, Caspar-Olevian-Saal,
 Willy-Brandt-Platz, 15.30 Uhr

„Volumenreduktion zur Behandlung von Lungenemphesemen und Sunshine-Atemwahrnehmungsprogramm“,
 Brüderkrankenhaus, Albertus-Magnus-Saal, 19 Uhr,
 Anmeldung: 0651/44611

„Antisemitismus und Israelfeindschaft in islamischen Communities“,
 mit Giyasettin Sayan, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr
 Infos: www.tufa-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....

Kieran-Goss-Trio, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

SPORT.....

Fußball Regionalliga West: Eintracht Trier – SC Freiburg II,
 Moselstadion, 19 Uhr

VERMISCHTES.....

Treffen der früheren Rathaus-Mitarbeiter,
 Hotel Deutscher Hof, Südallee 15 Uhr

„Zum Lesen erweckt: Joseph von Eichendorff“,
 Theaterfoyer, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing,
 Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

Donnerstag, 7.3.

THEATER / KABARETT.....

„Der Priestermacher“,
 von Bill C. Davis,
 Theater, Studio, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Hemmi-Donie-Band: Jazz(t) mal ganz anders,
 Tufa, Großer Saal, 20 Uhr,
 Info: www.tufa-trier.de

Seed, Arena, 20 Uhr

Fünftes Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters,
 Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Ludwig van Beethoven,
 Theater, Großes Haus, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Zeitarbeitsbörse,
 Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9, 10 Uhr

Buchvorstellung: „Wo König Riesling Hof hält – Ein Wegbegleiter zu den schönsten Weinlagen an der Saar“,
 mit Michael H. Schmitt,
 Mayersche Interbook, Kornmarkt, 19 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.0,
 Havanna, 18 Uhr

Study Club,
 Havanna, 22 Uhr

Freitag, 8.3.

THEATER / KABARETT.....

„Kleiner Mann, was nun?“,
 Revue von Tankred Dorst und Peter Zadek,
 nach dem Roman von Hans Fallada,
 Theater, Großes Haus, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Künstlerinnen für den Frauennotruf,
 Tufa, 20 Uhr

Sedaa: World Club,
 Tufa, 20 Uhr

Rantanplan,
 Mergener Hof, Rindertanzstraße 4,
 20.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Neunter Trierer Ostermarkt,
 Hauptmarkt, 10 bis 19 Uhr,
 bis 10. März, weitere Infos:
www.city-initiative-trier.de

Info-Stand der IG Metall zum Frauentag,
 Fleischstraße (Passage Galeria Kaufhof),
 11 Uhr

WOHIN IN TRIER? (6. bis 12. März 2013)

Freitag, 8.3.

VERMISCHTES.....

Tagung „Allein erziehend in Trier – Unterstützung, Vernetzung und Handlungsbedarf“, Bürgerhaus Trier-Nord, ab 14 Uhr

Verdi-Aktion zum Frauentag: Benachteiligungen von Frauen in der Arbeitswelt, Innenstadt, 15 Uhr

Filmvorführung und Diskussion: „Trade: willkommen in Amerika“, Broadway-Kino, 19.30 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Party zum Internationalen Frauentag, Exhaus, 20 Uhr

Chartbreaker-Party, Louisiana, Johann-Philipp-Straße 5-6, 21 Uhr

Ladies Delight, Havanna, 22 Uhr

Disconight, Club Toni, Palais Walderdorff, 23 Uhr

Samstag, 9.3.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Samstags bei Simeon, Stadtmuseum Simeonstift, 11 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Gräfin Mariza“, Operette von Emmerich Kálmán, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Willige Hausfrau hat vormittags noch Zeit“, Komödie frei nach Sabine Schnüffelchen, VHS, Domfreihof 1b, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Asphyx, Exhaus, 19.30 Uhr

Richard Wagner: Vorspiel und dritter Akt des „Parsifal“, **Anton Bruckner: Te Deum/150. Psalm** mit dem Trierer Konzertchor St. Maximin, 19.30 Uhr

SPORT.....

Basketball Bundesliga: TBB Trier – Telekom Baskets Bonn, Arena, Fort Worth-Platz 1, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Aktionstag „Darmkrebs ist heilbar – Vorsorge zählt!“ des Beratungszentrums Trier der Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz, Kornmarkt, 10 bis 17 Uhr

Workshop „Barrierefreies Bauen und Wohnen“ Handwerkskammer Trier, Fortsetzung am 16. März

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Weekend Party, Louisiana, 21 Uhr

Funk & Black Grooves, Zapotex, Am Pferdemarkt 1a, 22 Uhr

MycroMotion, Havanna, 22 Uhr

bääähm, Mergener Hof, 23.30 Uhr

Hartes Rauschen, Club „Grüne Rakete“, Palais Walderdorff Domfreihof 1 b, 23 Uhr

Sonntag, 10.3.

FÜHRUNGEN.....

„Der erste Trierer – ein Iraker?“, mit Professor Frank G. Hirschmann, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Benefizveranstaltung des Zonta Clubs Trier zum Frauentag, Vortrag: **„Frauenquote: Was spricht dafür? Was dagegen?“**, mit Isabell Funk, Foyer im Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz 1, 11 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Dää Lord von Trier-Nord“, von Helmut und Birgit Leiendecker, Kleines Volkstheater, Peter-Scholzen-Straße 88, 15 Uhr

„Wer hat den Atlantik geklaut“, Kriminalkomödie für die ganze Familie, Tufa, Kleiner Saal, 16 Uhr

„Kleiner Mann, was nun?“, Revue von Tankred Dorst und Peter Zadek nach dem Roman von Hans Fallada, Theater, Großes Haus, 18 Uhr

Bodo Wartke: „Klaviersdelikte“, Europahalle, Viehmarkt, 19 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Französische Kirchenmusik des 19. und 20. Jahrhunderts, Pfarrkirche St. Michael, Am Mariahof 37, 18 Uhr

Die Priester: „Rex Glorae – Die Kirchentournee 2013“, Kirche St. Maximin, Maximinstraße, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Kleider- und Spielzeugbasar, Pfarrzentrum St. Valerius, 10 Uhr

Aquaristikbörse, Vereinshaus des Aquariensvereins Trier, Im Avelertal 14, 10 Uhr

Matinee „Jazz und Theater“, Atrium des Palais Walderdorff, Domfreihof, 11 Uhr

Sechster Trierer X-Duathlon, Weißhauswald, ab 9.30 Uhr, Infos: www.x-duathlon.de

Filmvorführung und Diskussion zum Weltfrauentag: „Trade: willkommen in Amerika“, Broadway-Kino, 16.45 Uhr

Montag, 11.3.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Pyramide, das reine Gemüt im Menschen“: Vortrag der internationalen Schule des goldenen Rosenkreuzes, Park Plaza-Hotel, Nikolaus-Koch-Platz, 19.30 Uhr

Dienstag, 12.3.

FÜHRUNGEN.....

„Frauen! Triererinnen aus 1000 Jahren Stadtgeschichte“, mit Christine Stolpe, Stadtmuseum Simeonstift, 20 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Pflege von Menschen mit Demenz zu Hause“, mit Margot Unbescheid, Seniorenzentrum des Brüderkrankenhauses, Bruchhausenstraße 22a, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Kleiner Mann, was nun?“, Revue von Tankred Dorst und Peter Zadek, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

„Bewerbung – Viele Wege führen zum Job“, Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9, 9 Uhr

Innotreff „Moralische Führung im Unternehmen“, Technologiezentrum, Max-Planck-Straße 6, 16 Uhr

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: **click around GmbH**
Konstantinstraße 10, 54290 Trier,
E-Mail: redaktion@click-around.de

Änderungen vorbehalten
Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 28. Februar 2013